



Der Schachfreund

September 2017



Mark Kvetny ist
Württembergischer Einzelmeister!

Vereinszeitschrift der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vereinsausschuss.....	4
Impressum	4
Grußwort des Vorsitzenden	5
Protokoll der Mitgliederversammlung	6
Bericht des Spielleiters zur bevorstehenden Saison 2017 / 2018	9
1. Mannschaft / Oberliga	9
2. Mannschaft / Verbandsliga	9
3. Mannschaft / Landesliga	9
4. Mannschaft / Bezirksliga Staffel 2	10
(5. Mannschaft / Bezirksliga Staffel 1).....	10
6. Mannschaft / A-Klasse	10
7. Mannschaft / A-Klasse	10
8. Mannschaft / A-Klasse	10
9. Mannschaft / B-Klasse Staffel 2.....	11
10. Mannschaft / B-Klasse Staffel 1.....	11
11. Mannschaft / B-Klasse Staffel 2.....	11
Aufstellungen 2017 - 2018 / Terminplan / MF-Adressen.....	12
Das Vereinsturnier beginnt am Dienstag, dem 17. Oktober!.....	13
Gold, Silber und Bronze für das Trio der Schachfreunde bei der WJEM.....	15
Württembergische Einzelmeisterschaft	16
Senienschach.....	19
Das historische Foto	20
SSF-Senioren bei diversen Meisterschaften 2017	20
Offene Baden-Württembergische Senioren-Einzelmeisterschaft 2017	21
Vorschau auf die Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände	23
Aus unserer Webseite	24
Am 22. Juni geht es los - für Igor Neyman in Apolda	24
Am letzten Samstag, 20. Mai, war das Bürgerfest West	24
Kornel Maj erfolgreich beim Bodensee-Cup	25
Heute Morgen in Ditzingen	25
Florian Siegle gewann die Meisterschaft des Bezirks Stuttgart!	26
Igor super in Ditzingen!	26
Igor's Gewinnpartie gegen GM Epishin	26
IM-Titel für Mark Kvetny im Oktober!?.....	27
Nachlese Ditzingen: Sonderpreise des Bezirks für Dr. Kaplunov und Igor Neyman.....	28
Mitgliederversammlung vom 20. Juni 2017	28

Neues aus Apolda: Am zweiten Tag schon besser!	29
3. Offene Baden-Württembergische Senioren-Einzelmeisterschaft	30
Traurige Mitteilung: Josef Rieder verstorben!	31
Beerdigung.....	32
Wer spielt mit im Seniorenteam für 50-Jährige?	35
Brasilien: Anya Thurners erster Sieg in der zweiten Runde!	35
Unser Trikot bei der Kadetten-WM in Brasilien - dank Anya Thurner!	36
Unser Mitglied Sotirios Stavridis heute in der Stuttgarter Zeitung	38
DWZ- und ELO-Liste (Stand 20.09.2017)	39
Schnellturnier - Jahreswertung (Stand: 20.09.2017).....	40
Blitzturnier - Jahreswertung (Stand: 20.09.2017).....	41
Geburtstage	42
Spendenaufruf	42

Vereinsausschuss

1. Vorsitzender	Claus Seyfried Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart	☎ 0172/9334368 ✉ claus.seyfried@gmx.de
2. Vorsitzender	Bernd Zäh Ahornstr. 19, 70597 Stuttgart	☎ 0176/23250694 ✉ b.zaeh@web.de
Kassier	Oskar Mock Senefelderstr. 3, 70178 Stuttgart	☎ 0711/6150110 ✉ oskar.mock@t-online.de
Turnierleiter	Olaf Eißmann	☎ 0175/7541203 ✉ o.eissmann@gmx.de
Jugendleiter	Bernd Zäh Ahornstr. 19, 70597 Stuttgart	☎ 0176/23250694 ✉ b.zaeh@web.de
Spielleiter	Florian Siegle Störzbachstr. 13, 70191 Stuttgart	☎ 0711/50450895, 0711/2381347 ✉ antenflo@hotmail.com
Materialwart	Wilhelm Haas Gutenbergstr. 88, 70197 Stuttgart	☎ 0172/6149562 ✉ vilmos68@yahoo.de
Schriftführer	Alfred Debus Katzensteigstr. 4, 70374 Stuttgart	☎ 0162/8495954 ✉ A.Debus@gmx.de
Internet	Robert Gabriel Niersteiner Str. 6, 70499 Stuttgart	☎ 0711/8892740 ✉ rogabriel@web.de
Presse und Öffentlichkeit	Claus Seyfried Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart	☎ 0172/9334368 ✉ claus.seyfried@gmx.de
Vertreter der Jugend	Alexander Zakrzewski Hornbergstr. 216, 70186 Stuttgart	☎ 0174/1955042 ✉ Quayalex@googlemail.com
Sonderaufgaben	Hartmut Schmid Alte Weinsteige 109, 70597 Stuttgart	☎ 0711/766999 ✉ h.h.schmid@gmx.net
Sonderaufgaben	Alexander Zakrzewski Hornbergstr. 216, 70186 Stuttgart	☎ 0174/1955042 ✉ Quayalex@googlemail.com

Impressum

Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Postanschrift: Claus Seyfried, Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart

Internet: www.stuttgarter-schachfreunde.de

Email: claus.seyfried@gmx.de

Spiellokal: Bürgerzentrum-West, Bebelstr. 22, 70176 Stuttgart (Dienstag 18³⁰)
Altes Schulhaus Gablenberg, Gablenberger Hauptstr. 130, 70186 Stuttgart (Freitag 18³⁰)

Bankverbindung: BW Bank, IBAN: DE09600501010001278257

Redaktion: September 2017, Alfred Debus

Titelbild: Claus Seyfried

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Schachfreunde,

bedauerlicher Weise ist es Euch bei der Mitgliederversammlung am 20.06.2017 nicht gelungen, einen neuen 1. Vorsitzenden zu finden. Sorry liebe Schachfreunde, ich muss mal kurz persönlich werden. Ich bitte den ersten Satz weder als Koketterie noch als einen verunglückten Versuch von „Fishing for Compliments“ zu werten. Ich spüre lediglich, dass die gegenwärtige Vielzahl der schachlichen Aufgaben (im Schachverband Württemberg Öffentlichkeitsreferent, Präsidiumsmitglied und Newsletter-Redaktion, beim Verein der Vorsitz und ebenfalls das Öffentlichkeitsthema) kein Dauerzustand sein kann, da auch noch ein Rest schachlichen Ehrgeizes in mir schlummert. Ach so ja, dazu kommt nach wie vor – und hoffentlich noch für lange Zeit - eine feste Arbeit mit 40 Wochenstunden in der IT.

Bekanntlich kostet jedes Ehrenamt 100 ELO-Punkte, so sagen jedenfalls die Trainer, jetzt fangt mal an zu rechnen. Ich glaube es ihnen gerne, insbesondere nach meinem unglaublichen Figureneinsteller bei unserem heutigen ersten Spieltag im Ligabetrieb. Genauso kaum zu glauben war, dass es dennoch zum Remis reichte. Und noch schöner war, dass das Team insgesamt in Schmiden gegen einen Gegner gewinnen konnte, gegen den wir in den letzten Jahren meistens den Kürzeren zogen.

Klare saubere Siege von Petar Benkovic sowie unserem Neuzugang Ufuk Tuncer, es war ein Vergnügen den beiden zuzuschauen. Höchst interessante Eröffnungstaktik am Spitzenbrett mit einem Remis am Ende, Andreas Strunski neutralisierte den starken Niklasch, und als sein Gegner in einem verschachtelten e6-Sizilianisch die Grundliniensicherheit vernachlässigte, nur um den weißen e4-Bauern zu gewinnen, konnte auch Kornel Maj seinen Gegner mattsetzen. Die Oberliga-Saison fängt also deutlich besser an als im letzten Jahr, kein Wunder, mit drei Internationalen Meistern im Team. Dennoch werden wir die nächsten Aufgaben mit Demut und Konzentration angehen, denn vom letzten Jahr wissen wir noch gut, wie knapp wir dem Abstieg entronnen sind, und dass das ohne unverhoffte Frauenpower nichts geworden wäre. Der Klassenerhalt bleibt das Ziel!

Doch auch die anderen Teams in der Bezirksliga und der A-Klasse waren heute erfolgreich. In Team 4 dürfen wir übrigens Neuzugang Feyyaz Negüs aus Aachen begrüßen, einer der wenigen unserer zahlreichen Neumitglieder, der schon eine DWZ hat. Wir haben auch zwei neue Damen in unseren Reihen, nämlich Aysegül Calp und Ingeborg Dreyfuss, beide ein großer Gewinn und Garanten für gute Stimmung am Dienstagabend im BZW.

Nun ein weniger erfreuliches Thema. Wir sind ein Verein mit vielen betagten Mitgliedern. Daher ist es nicht erstaunlich, dass wir fast in jedem halben Jahr Todesfälle zu beklagen haben. Doch mit diesem Trauerfall hatten wir noch lange nicht gerechnet. Trotz seiner 85 Jahre war Josef Rieder ungewöhnlich rüstig, fit, und fast jede Woche aktiv bei den Spielabenden dabei. Daher konnten wir es kaum fassen, als wir Ende Juli von seinem Tod erfahren haben. Wir hoffen, dass es ein Trost für seine Tochter Anita und die weiteren Angehörigen war, dass sehr viele Schachfreunde ihm das letzte Geleit gaben. Welche Rolle das Schachspiel in seinem Leben spielte, konnte man auch an der Todesanzeige (unten Seite [33](#)) sehen!

Wenden wir uns dem anderen Ende der Alterspyramide zu. Die Zahl unserer ganz jungen Mitglieder wächst und wächst. Ich freue mich schon darauf, wenn wir im November bei der Kreis-Jugend-Einzelmeisterschaft mit einem richtig großen Kontingent auftreten. Viele Titel erwarte ich nicht, das braucht noch Zeit. Doch vor allem dann, wenn möglichst viele dieser Kinder in unserem Vereinstrikot auftreten, wird man erstaunt wahrnehmen, dass sich beim Nachwuchs der Stuttgarter Schachfreunde mächtig was tut.

Apropos Trikot. Ich würde mich über den Entwurf eines neuen Trikots freuen, bei dem wir irgendwie die Jahreszahl 1968 unterbringen. So im Stil der Fußballvereine wie z.B. beim VfB Stuttgart mit „Deutscher Meister 1984, 1992, 2007“. Bei uns wird es aber mit Sicherheit bei der einen Jahreszahl 1968 bleiben. Die Grundfarben blau (vielleicht ein wenig heller) und gelb als Unterlage für Schriften und Embleme sind wahrscheinlich gesetzt?

Apropos Meisterschaft. Dank der Initiativen des Verbandsspielleiters Carsten Karthaus wurde in diesem Jahr die Württembergische Meisterschaft enorm aufgewertet. Neben erheblich angehobenen Preisgeldern, der Aussicht auf die Teilnahme am Internationalen Meisterturnier im nächsten Jahr, sorgte auch die Live-Übertragung inklusive Online-Kommentierung durch Marc Lang und seine Gäste im „Studio“ in der Plochinger

Stadthalle für großes Interesse bei Zuschauern und Spielern. Das ließ sich auch unser Spitzenspieler Mark Kvetny, seit dem Juni 2011 bei uns und inzwischen 20 Jahre jung, nicht zwei Mal sagen und nahm erstmals an einer Württembergischen Meisterschaft teil. So gelang es ihm den lange ersehnten und endlich erreichten IM-Titel mit 1.000 € Preisgeld vom SVW zu versüßen.

Mit einer anderen Neuerung hatten wir dagegen großes Pech. In der Folge unseres unrühmlichen Auftritts bei der Zentralen Schlussrunde am 23.04.2017 in Sontheim und im Zusammenhang mit einer Sanktion des Verbands haben wir den Mannschaftsführer des Oberligateams und einen wichtigen Spieler verloren. Mehr dazu im Bericht des Spielleiters (unten Seite 9). Wir müssen sehen, wie wir den Verlust verkraften. Aber eigentlich finden wir, dass die Gemeinsame Schlussrunde der Oberliga eine gute Sache ist. Daher haben wir uns für die nächste Ausrichtung am 22.04.2018 beworben! Alle können mithelfen durch ein tolles Rahmenprogramm daraus ein schönes Ereignis zu gestalten.

Claus Seyfried, am 17.09.2017

Protokoll der Mitgliederversammlung

Stuttgart, den 21.06.2017

der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e. V. am Dienstag, dem 20. Juni 2017 im Bürgerzentrum West, Ecke Bebel – Schwabstraße, Wilhelm-Emil-Fein-Raum (1.OG), 19:10-21:50 Uhr.

Tagesordnung lt. Einladung

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstands, der Kassenprüfer und der Mitglieder des Vereinsausschusses
3. Aussprache
4. Wahl eines Wahlleiters
5. Entlastung des Vorstands, der Kassenprüfer und der Mitglieder des Vereinsausschusses
6. Wahl des 1. Vorsitzenden
7. Wahl des weiteren Vorstands, der Mitglieder des Vereinsausschusses und der Kassenprüfer
8. Satzungsänderungen
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung

Nach der Begrüßung der Teilnehmer stellt der 1. Vorsitzende SF Seyfried die satzungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. 30 Teilnehmer waren laut Anwesenheitsliste insgesamt im Laufe des Abends anwesend, wobei einige Teilnehmer später kamen und andere früher gingen (siehe Anlage).

Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an das im letzten Jahr verstorbene Vereinsmitglied Dieter Brandstetter zu einer Schweigeminute.

TOP 2: Bericht des Vorstands, der Kassenprüfer und der Mitglieder des Vereinsausschusses

SF Seyfried berichtet über das schlechte Abschneiden in der letzten Saison der 1. Mannschaft in der Oberliga und die Verstärkung durch Soumya Swaminathan im wichtigen Auswärtsspiel in Weiler im Allgäu. Außerdem spricht er über das unglückliche Auftreten mit nur vier Personen bei der zentralen Schlussrunde in Sontheim.

Weiter informiert er über den SWR-Bericht über die Stuttgarter Schachfreunde im bundesweit gesendeten Morgenmagazin. Er lädt dazu ein, sich einen Zugang für die Homepage bei SF Lorscheid geben zu lassen, um eigene Berichte auf der Homepage zu veröffentlichen.

Die ausführlichen schriftlichen Berichte wurden bereits in der letzten Ausgabe des „Schachfreundes“ (Ausgabe Mai 2017 – S. 5 ff.) veröffentlicht.

Der Spielleiter SF Siegle gibt einen Saisonrückblick. Die Mannschaften 1 bis 5 haben erwartungsgemäß die Klasse gehalten. Die sechste Mannschaft hatte leider Pech gehabt, so dass sie in die A-Klasse abgestiegen ist. Da umgekehrt die achte Mannschaft in die A-Klasse aufgestiegen ist, sind nun drei Mannschaften des Vereins in der nächsten Saison in der A-Klasse spielberechtigt.

SF Mock gibt einen kurzen Überblick über die aktuelle Finanzsituation und die Mitgliederzahl (heute: 157). Der Überschuss betrug im letzten Jahr 905,- Euro, wobei sich einige regelmäßige Ausgaben allerdings in das neue Jahr verschoben hätten. Der Kassenbericht liegt dem Protokoll als Anlage bei. Die Kassenprüfung zum Stand 31.12.2016 ergab keine Beanstandungen. SF Bareiß und SF Pöthig haben schriftlich bestätigt, dass die Kasse sachlich und rechnerisch geprüft wurde.

SF Zäh berichtet darüber, dass Mark Kvetny dieses Jahr zum IM ernannt werden wird und beschreibt seine Schachlaufbahn bei den Stuttgarter Schachfreunden seit dem 1. Juni 2011.

TOP 2a: Siegerehrungen

Die Ratingpreise beim Vereinsturnier erhielten Niel Haro sowie die nichtanwesenden Olaf Eißmann und Malcolm Peck. Der Jugendpreis ging an die abwesende Enkhijn Gomboluudev, die leider den Verein wieder verlassen wird. Der Juniorenpreis wurde an Ioan Scheffel überreicht. Für den 3. Platz wurde Hartmut Schmid und für den 2. Platz der abwesende Rudolf Götzfried gewürdigt. Als Sieger wird Oskar Mock mit 150,- Euro geehrt.

Als Sieger in der Jahreswertung im Schnellturnier wurde Igor Neyman und im Blitz Rolf Fritsch jeweils ein Preis ausgehändigt.

TOP 3: Aussprache

Zu den Berichten gab es von SF Wettengel eine Bitte um Erläuterung einer Ausgabenposition, die erfolgte.

Versäumnisse der SSF beim Mannschaftskampf der 1. Mannschaft bei der zentralen Endrunde in Sontheim wurden erörtert und der Vorfall wird bedauert.

Allgemein wird das Auftreten von kampflosen Spielverlusten diskutiert und versucht, diese durch vorausschauende Planung bei der Mannschaftsaufstellung möglichst zu verhindern.

TOP 4: Wahl des Wahlleiters

Für die Durchführung der Abstimmungen (Entlastung des Vorstandes, Wahl des 1. Vorsitzenden) wird SF Dürr ohne Enthaltung bei 28 Anwesenden gewählt.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes, der Ausschussmitglieder / Kassenprüfer

SF Dürr legt die schriftliche Erklärung der Kassenprüfer in dem Sinne aus, dass diese die Entlastung vorschlagen wollten. Sein Vorschlag einer gemeinsamen Entlastung aller Beteiligten wird bei einer Gegenstimme angenommen.

Der Vorstand, der Kassenführer und die Kassenprüfer und der Ausschuss werden bei 9 Enthaltungen entlastet.

TOP 6: Wahl des Vorstands, der Kassenprüfer und des Vereinsausschusses

SF Zäh schlägt SF Seyfried vor, der sich zur Kandidatur bereit erklärt.

Als einziger Kandidat für das Amt des 1. Vorsitzenden stellt sich SF Seyfried zur Wahl. Nachdem ein weiteres Mitglied den Raum betreten hat, wird SF Seyfried in der nachfolgenden geheimen Wahl einstimmig mit 29 Stimmen ohne Enthaltungen und ungültige Stimmen wiedergewählt. SF Seyfried nimmt die Wahl an.

TOP 7: Wahl des weiteren Vorstands, der Kassenprüfer und des Vereinsausschusses

Der 2. Vorsitzende B. Zäh wird von der GV bei einer Enthaltung ins Amt wiedergewählt. Auch das weitere Mitglied des Vorstands - O. Mock als Kassier – wird bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung wiedergewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Die Kassenprüfer (W. Bareiß, H. Pöthig, I. Neyman) werden für ein (weiteres) Jahr von den anwesenden Mitgliedern (bei 3 Enthaltungen) (wieder)gewählt.

Die folgenden SF stellen sich der GV zur (Wieder-)Wahl und werden im Amt bestätigt bzw. erstmalig gewählt:

SF Eißmann (Turnierleiter, abwesend) – bei einer Enthaltung

SF Zäh (Jugendleiter) – bei einer Enthaltung

SF Siegle (Spielleiter) – bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung

SF Haas (Materialwart) – bei einer Enthaltung

SF Debus (Schriftführer) – bei einer Enthaltung

SF R. Gabriel (Internet) – bei einer Enthaltung

SF Seyfried (Öffentlichkeitsarbeit) – einstimmig

SF Zakrzewski (Jugendvertreter, abwesend) – bei zwei Enthaltungen

SF H. Schmid (Sonderaufgaben) – bei einer Enthaltung

SF Zakrzewski (Sonderaufgaben, abwesend) – bei zwei Enthaltungen

TOP 8: Satzungsänderungen

Mit der Einladung vom 6. Mai 2017, welche auch in der letzten Ausgabe des „Schachfreundes“ (Ausgabe Mai 2017 – S. 6) abgedruckt ist, wurden folgende Vorschläge für eine Ergänzung oder Änderung der Satzung (Hervorhebung im Fettdruck) versendet:

In § 7 Abs. 1 Satz 3 heißt es: „Die Einladung zur Mitgliederversammlung muss schriftlich erfolgen und mindestens vier Wochen vor dem Termin den Vereinsmitgliedern zugegangen sein.“. Stattdessen soll es heißen: „Die Einladung zur Mitgliederversammlung kann elektronisch erfolgen, sofern das Mitglied dem zugestimmt hat. Sonst muss sie schriftlich erfolgen. Sie muss mindestens vier Wochen vor dem Termin an die Vereinsmitglieder abgesendet worden sein.“.

Die Satzungsänderung wurde bei einer Enthaltung mit 28 Stimmen angenommen.

Anschließend verlassen mehrere Mitglieder den Raum.

In § 8 heißt es unter anderem in der Aufzählung der Aufgaben der Mitgliederversammlung: „Entlastung des Vorstands, des Vereinsausschusses und der Kassenprüfer.“. Stattdessen wurde folgende Fassung vorgeschlagen: „Entlastung des Vorstands und des Vereinsausschusses.“.

Die Satzungsänderung wurde bei 6 Gegenstimmen und 5 Enthaltung mit 12 Stimmen angenommen, womit gerade noch die für eine Satzungsänderung nach § 12 der Satzung erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit der Mitgliederversammlung erreicht wurde, weil Enthaltungen bei einer Abstimmung für die Berechnung der Mehrheitsverhältnisse nicht berücksichtigt werden.

TOP 9: Ehrungen

Hartmut Schmid ehrt Lothar Schwarzburger und Wolfgang Weisensel für 40 jährige Mitgliedschaft jeweils mit der goldenen Vereinsnadel.

TOP 10: Anträge

Keine.

TOP 11: Verschiedenes

SF Vesper weist darauf hin, dass Anträge auf Zuschüsse für die Schulen bis 30. Juni 2017 beantragt werden müssen.

Gezeichnet

Alfred G. Debus

Protokollführer

Claus Seyfried

1. Vorsitzender und Versammlungsleiter

Bericht des Spielleiters zur bevorstehenden Saison 2017 / 2018

Bewegte Zeiten bei den Stuttgarter Schachfreunden! Bei den Aufstellungen dürfte sich so mancher verwundert die Augen reiben: Nanu, die 1. Mannschaft der SSF 1879 ohne Gerd Lorscheid, zum ersten Mal seit gefühlt Jahrzehnten? Das war bis vor kurzem kaum vorstellbar. Genauso wenig, dass Josef Rieder nicht mehr unter uns ist, auch er ein prägendes Gesicht seiner Mannschaft.

Überhaupt die Mannschaften: 3x A-Klasse, 3x B-Klasse, KEINE Kreisklasse und, ja was jetzt, 1x Bezirksliga oder 2x Bezirksliga? Wir haben 10 Mannschaften, zählen aber bis 11, was ist denn da los? Und wo kommen die vielen Kinder und Jugendlichen her?

Fragen über Fragen - hier sind die Antworten:

1. Mannschaft / Oberliga

Die letzte Saison lief bekanntlich sehr unglücklich für die Erste bis hin zum unrühmlichen Schlussakkord: Die zentrale Endrunde in Sontheim, ein folgenschwerer Navigationsfehler, SSF 1879 nur als halbe Mannschaft angetreten, dazu noch Manipulationsvorwürfe und der Verein stand am Pranger... wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen, sagt das Sprichwort, aber den Vorwurf der „Unsportlichkeit“ wollte Gerd Lorscheid verständlicherweise nicht auf sich sitzen lassen, zumal er auch persönlich angegriffen wurde. Soweit war man sich noch einig, aber während Gerd auf ein Schiedsgerichtsurteil pochte, hielt der Vorstand es für klüger, das Verfahren einzustellen und die vom Verband geforderte Sanktion als freiwillige „Spende“ zu entrichten – nicht als Schuldanerkenntnis, aber als Zeichen des Bedauerns, weil durch SSF 1879 der Saisonhöhepunkt zwar ohne Absicht, aber doch unzweifelhaft negativ beeinflusst wurde. Leider kam es darüber zum Zerwürfnis, denn den Kompromiss – freiwillig zahlen, zugleich den Vorwurf der Unsportlichkeit zurückweisen – empfand Gerd als inakzeptabel. Da der Verein das Verfahren nicht in seinem Sinne bis zum Schluss durchziehen wollte, machte Gerd seine Ankündigung wahr, alle Ämter niederzulegen. Davon war er trotz vieler Bitten von Mannschaftskollegen und langjährigen Weggefährten nicht mehr abzubringen. Damit ging eine lange und erfolgreiche Ära zu Ende, die 1. Mannschaft verlor ihren Organisator, Motivator, Kommentator, Chauffeur und größten Spender, alles in einer Person.

Klar ist, dass jemand wie Gerd, der so lange Gesicht und Rückgrat einer Mannschaft war, nicht zu ersetzen ist. Die Mannschaft wird eine andere sein und sie wird sich neu erfinden müssen.

Umso anerkennenswerter ist die Bereitschaft von Robert Gabriel, das Erbe anzutreten und den Posten des MF zu übernehmen. Und so schlecht sind die Voraussetzungen nicht im Jahr 1 nach Gerd: Mit IM Mark Kvetny haben wir den amtierenden Württembergischen Meister in unseren Reihen, mit Andreas Strunski und Kornel Maj ist die Jugend auch sonst gut vertreten. Und dass kurz vor Saisonbeginn mit dem allseits bekannten Ufuk Tuncer noch ein ebenso meinungs- wie spielstarker FM unverhofft bei SSF 1879 aufschlug, wird sicher mit dazu beitragen, dass sich keine Lethargie breitmacht.

Genug Asche aufs Haupt, ab jetzt geht der Blick nach vorn. Es könnte spannend werden!

2. Mannschaft / Verbandsliga

Schön, wenn Vater und Sohn das gleiche Hobby haben und sich gegenseitig unterstützen. Da Robert Gabriel künftig MF in der 1. Mannschaft macht, übergab er den Stab an Vater Josef, der ihm somit als MF der 2. Mannschaft nachfolgt. Da außer Robert Gabriel auch noch Claus Seyfried in der Oberliga gebraucht wurde, bekommt die Zweite mit Dieter Migl und Heinz Gerstenberger 2 Topscorer aus der 3. Mannschaft / Landesliga dazu. Mit einem DWZ-Schnitt von 2052 liegt man in der Verbandsliga zwar eher hinten, aber nicht so sehr, als dass man es nicht durch Kampfgeist und Einsatz wettmachen könnte – und wenn sich einer darauf versteht, dann Josef Gabriel!

3. Mannschaft / Landesliga

Die Dritte muss den Abgang von Dieter Migl und Heinz Gerstenberger verkraften. Statt wie im Vorjahr um den Aufstieg zu spielen, heißt das Ziel jetzt eher Klassenerhalt. Oskar Mock, als amtierender Vereinsmeister eigent-

lich das designierte 1. Brett, spielt auf eigenen Wunsch weiter hinten. Dafür rückt ein Junger weit nach vorne: Lukas Forster, mittlerweile bei DWZ 1880 angelangt, ist reif für die Landesliga, er darf sein Debüt gleich am 4. Brett geben. Hinten wird die Mannschaft durch Markus Schmidt komplettiert, ein weiterer Spieler aus der früheren Fünften.

Insgesamt keine leichte Aufgabe für MF Pavel Aksenov. Sicher wird er auch wieder etliche Ersatzleute benötigen, aber da bewies er letzte Saison eine glückliche Hand.

4. Mannschaft / Bezirksliga Staffel 2

Der Vierten waren zuletzt fast die Spieler ausgegangen. Neu dabei sind Friedrich Gackenholtz, erfolgreicher „Hinterbänkler“ aus der Fünften, und Feyyaz Negüs, einer der wenigen Neuzugänge mit mittlerer Spielstärke. Mit 1835 DWZ-Schnitt sollte die Mannschaft in einer Liga ohne klaren Favoriten gut mithalten können. Das „Fernduell“ mit der Fünften in der Parallelstaffel gehört leider der Vergangenheit an - in der kommenden Saison gibt es nur noch eine einzige SSF-Bezirksmannschaft.

(5. Mannschaft / Bezirksliga Staffel 1)

Was ist das? Eine Mannschaft ohne Spieler, eine Hülle ohne Inhalt? Die Mannschaft, die sich unter MF Bernd Zäh 3 Jahre hintereinander so wacker geschlagen hat, steht tatsächlich nur noch als Schatten in der Aufstellung der Staffel 1 – leider reichte es nicht für 2 Bezirksmannschaften, es fehlten zu viele Spieler: Das amerikanisch-mongolische Gastspiel von Enkhmaa Nyangar (Mutter) und Enkhjin Gomboluudev (Tochter) war leider nur befristet, beide sind zurück über den großen Teich. Rudolf Götzfried, erfolgreicher Spitzenspieler der Fünften, nimmt sich eine Auszeit und der Rest ist in alle Winde zerstreut: Lukas Forster und Markus Schmidt werden in der Dritten gebraucht, Friedrich Gackenholtz in der Vierten, Amar Dentic und Raimund Bausch sind nun in der Sechsten.

Da zum Zeitpunkt des Rückzugs die Auslosung schon gelaufen war, erscheint die 5. Mannschaft trotzdem als „Phantom“ in der Tabelle und steht formal als Absteiger ihrer Staffel fest. Eines zumindest wird dadurch erreicht: Für die Saison 2018/19 haben SSF 1879 einen garantierten Startplatz in der Kreisklasse (für 2017/18 ging das nicht mehr). Dann ist diese so wichtige Spielebene auf jeden Fall wieder besetzt.

6. Mannschaft / A-Klasse

In der A-Klasse wird mit 6er-Mannschaften gespielt. Dort starten SSF 1879 mit sage und schreibe 3 Mannschaften und von denen ist die neu formierte Truppe von Bernd Zäh die stärkste und mit DWZ-Schnitt 1672 sicher ein Aspirant für den Aufstieg. Von der individuellen Spielstärke sind alle mehr oder weniger gleichauf, Raimund Bausch übernimmt das 1. Brett. Viel wird davon abhängen, ob es Bernd Zäh gelingt, aus der Mischung von jungen und älteren Spielern, Alt- und Neumitgliedern ein motiviertes Team zusammenschweißen wie ihm das zuletzt in der Bezirksliga so gut gelungen ist.

7. Mannschaft / A-Klasse

Nach der neuen Zählung ist das Traditionsteam von Horst Gehring nun nicht mehr die Sechste, sondern die Siebte - da muss man sich erst einmal daran gewöhnen, ebenso an das Fehlen von Josef Rieder, dessen ungebrochener Kampfgeist noch lange in Erinnerung bleiben wird. Mit Olaf Eißmann am 1. Brett wird es in den ersten Runden interessante Bruderkämpfe zwischen den 3 SSF-Teams geben. Und dass sich hier nicht immer die Favoriten durchsetzen, kennt man von früheren Duellen zur Genüge...

8. Mannschaft / A-Klasse

Die Aufstiegs Mannschaft von Biserka Brender bekam zu Moritz Haak noch Alexander Zakrzewski und Johannes Nägele dazu (vielen Dank an beide!) trotzdem ist die Herausforderung nicht zu unterschätzen: Es gibt keine zwei benachbarten Ligen, wo der Spielstärkeunterschied so groß ist wie der zwischen B-Klasse und A-Klasse! Das werden ihre jungen Mitaufsteiger Jan Samaan und Siddharth Manjunath sicher noch erfahren. Als Ersatzleute bekam Biserka zusätzlich die besten Jugendlichen der B-Klasse dazu, Gelegenheit also für die ganz Jungen, sich einmal in der nächsthöheren Liga zu beweisen.

9. Mannschaft / B-Klasse Staffel 2

Die intensive Jugendarbeit von Bernd Zäh und Oskar Mock trägt Früchte – es finden immer mehr Kinder und Jugendliche den Weg in den Verein und Michael Alkabetz macht sogar schon Mannschaftsführer, alle Achtung! (In der B-Klasse reichen schon 4 Leute für eine Mannschaft.) Die 9. Mannschaft ist diejenige, die mit dem 2. Platz letztes Jahr schon einen Achtungserfolg verbuchen konnte - von den ganz Jungen sind das also schon fast die Erfahrenen.

10. Mannschaft / B-Klasse Staffel 1

Um möglichst vielen Jugendlichen Spielmöglichkeiten zu bieten, versuchen wir es dieses Jahr mit insgesamt 3 B-Mannschaften! Die Zehnte wird von Alexander Zakrzewski betreut, neben seinem Engagement als Stammspieler in der A-Klasse bei Biserka - vielen Dank für diesen doppelten Einsatz!

11. Mannschaft / B-Klasse Staffel 2

Zum guten Schluss schickt Oskar sogar noch eine 11. Mannschaft ins Rennen – noch mehr Kinder und Jugendliche, die sich ihre ersten schachlichen Sporen verdienen wollen, mit ihm selbst als Mannschaftsführer! Wenn alle weiter mit so viel Eifer dabei sind und die Eltern dahinter stehen, wird sich auch das ein oder andere Erfolgserlebnis einstellen.

Unter dem Strich fällt auf, dass es 2 gegenläufige Tendenzen gibt: Bei den mittleren Mannschaften haben wir Personalnot, aber unten wächst etwas Neues nach, hier haben SSF 1879 mächtig Zulauf, dank Bernd und Oskar.

Das lässt für die Zukunft hoffen, aber auf die Schnelle lassen sich die Löcher in den oberen Mannschaften damit nicht stopfen – wenn es nach Oskar gegangen wäre, hätten wir mit der B-Klasse schon die Leerstelle in der Bezirksklasse aufgefüllt (die „leere Hülle“ der 5. Mannschaft!) nach dem Motto „kostenloses Training durch Stärkere“, wohl wissend, dass es hier womöglich eine Niederlage nach der andern setzt. Den Optimismus von Oskar in Ehren, und es ist sicher auch richtig, dass man aus Niederlagen am meisten lernt, aber das wäre wohl doch etwas verfrüht...

Auch wenn es hier unterschiedliche Einschätzungen gibt, wie sehr man Kinder und Jugendliche fordern sollte (ab wann schlägt Motivation in Frustration um, wenn man ständig gegen deutlich Stärkere verliert?), gebührt Oskar natürlich höchstes Lob für seinen unermüdlichen Einsatz.

Wenn die Kinder weiter so fleißig Oskars Partiebeispiele studieren, Kombinationen suchen, die alten Meister für sich entdecken und das breite Angebot an Jugendturnieren und Open wahrnehmen, wird sich dies früher oder später auch in der Spielstärke niederschlagen und natürlich winken dann auch Einsätze in höheren Mannschaften. Beispiele dafür gibt es, Andreas Strunski hat seinen Weg bei SSF 1879 gemacht und Lukas Forster ebenfalls.

Aber das geht halt nicht von heute auf morgen und im Schach gilt mehr als anderswo: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen – aber durch harte Arbeit zu einem geworden, das schon!

In diesem Sinne: Allen jungen und alten Spielern viel Erfolg, auf allen Ebenen!

Florian Siegle

Aufstellungen 2017 - 2018 / Terminplan / MF-Adressen

	1.Mannschaft Oberliga	2.Mannschaft Verbandsliga	3.Mannschaft Landesliga	4.Mannschaft Bezirksliga 2	6.Mannschaft A-Klasse	7.Mannschaft A-Klasse	8.Mannschaft A-Klasse	9.Mannschaft B-Klasse 2	10.Mannschaft B-Klasse 1	11.Mannschaft B-Klasse 2
1	(Swaminath.)	(Migl, Dieter)	Strobel, Matt.	Hartlieb, Jürg.	Bausch, Raim.	Eißmann, Ol.	Haak, Moritz	Alkabetz, Mi.	Wolf, Gustav	Yudin, Alexan.
2	Kvetny, Mark	(Schwarzbur.)	Aksenov, Pav.	Siegle, Florian	Scheffel, Ioan	Gehring, Hor.	Zakrzewski, A.	Bantchev, Ma.	Jakobs, Nils	Rahm, Leon
3	(Berezovsky)	Gabriel Josef	Mock, Oskar	Mayer, Chris.	Herter, Eber.	Haro, Niel	Nägele, Joh.	Leitherer, Joh.	Wolf, Max	Schönberger, V.
4	Benkovic, Pet.	Gerstenberg.	Forster Lukas	Pöthig, Hans	Münc, H.-P.	Weisensel, W.	Brender, Bise.	Zhang, Guo H.	Strachwitz, Ch.	Bitzer, Maxi.
5	Neyman, Igor	Kozlov, Alex.	Nonhoff, Mar.	Negüs, Feyyaz	Ramezani, Ni.	Gallmeister, W	Samaan, Jan	Schönberger, V	Nickel, Cedric	Calp, Aysegül
6	Tuncer, Ufuk	Schmid, Hart.	(Höschele, H.-)	Gackenholtz, F.	Taghiani, Afs.	Eberhard, Ma.	Manjunath, S.	Jakobs, Nils	Scholten, Jas.	Jachymski, G.
7	Strunski, And.	Wolf, Walter	Kaplunov, Va.	Bareiß, Wolg.	Kanevskyi, Iu.	Svetec, Franc	Alkabetz, Mi.	Wolf, Max	Zhang, Nelson	Wacker, Stef.
8	Hofmann, Ma.	Debus, Alfred	Schmidt Mar.	Wohlt, Harald	Dentic, Amar	Tsybulevsky, J.	Bantchev, Ma.	Strachwitz, Ch.	Lenz, Alexan.	Moore, Joyce
9	Fritsch, Rolf	Wettengel, A.	Siegle, Florian	Bausch, Raim.	Kuzyak, Vady.	Sharp, David	Zhang, Guo H	Nickel, Cedric	Flutur, Raul	Häußer Jakob
10	Maj, Kornel	(Hottes, Diet.)	Mayer, Chris.	Scheffel, Ioan	Weisensel, W	Giese, Matth.	Wolf, Gustav	Scholten, Jas.	Yudin, Alexan.	Häußer Aaron
11	Gabriel Rob.	Hartlieb, Jürg.	Pöthig, Hans	Herter, Eber.	Samaan, Jan		Rahm Leon	Zhang, Nelson	Bitzer, Maxi.	
12	Seyfried, Cl.	Strobel, Matt.	Usiskin, Rob	Gehring, Hor.	Romer, Rein.			Lenz, Alexan.	Jachymski, G.	
13	Migl, Dieter	Aksenov, Pav.	Gackenholtz, F	Zakrzewski, A	Schroeder, Ju			Flutur, Raul	Wacker, Stef.	
14	Gabriel Josef	Forster, Lukas	Wohlt, Harald	Nägele, Joha.	Sharp, David				Moore, Joyce	
15	Gerstenberg.	Kaplunov, Va.	Dentic, Amar	Usiskin, Rob	Zäh, Bernd				Häußer, Jak.	
16	Schmid Wolf.	Schmidt Mar.	Eißmann, Ol.							
									Zakrzewski, A.	Mock, Oskar

	SSF 79 I	SSF 79 II	SSF 79 III	SSF 79 IV	SSF 79 VI	SSF 79 VII	SSF 79 VIII	SSF 79 IX	SSF 79 X	SSF 79 XI
17.09.	Schmidlen			DJK S-Süd 1	SSF 8	Wolfbusch 4	SSF 6			
24.09.		Böblingen 2	Waiblingen							
08.10.	Gmünd			Leonberg				SSF 11	Feuerbach 3	SSF 9
15.10.		Feuerbach								
22.10.	Wolfbusch		Rommelshsn.		SSF 7	SSF 6	DJK S-Süd 3			
05.11.		Ludwigsburg		Sindelfing. 2				Zazenhsn. 2	DJK S-Süd 6	spielfrei
12.11.	Weiler		Ditzingen		DJK Sport 1	SSF 8	SSF 7			
19.11.				Nagold				Hemming. 2	Gerlingen 4	Zazenhsn. 2
03.12.		Lauffen		Affalterbach	Hemmingen	DJK Sport 1	Sillenbuch 2			
10.12.	Jedesheim		Schmidlen 2					Sillenbuch 3	Heumaden 2	Hemming. 2
07.01.			SV Böblin. M					Botnang 4 M	DJK Sport 2	Sillenbuch 3
14.01.		Sonthei. 2 M		Gerlingen M	Gerlingen 3	Hemmingen	DJK Sport 1			
21.01.	WD Ulm M		Backnang M							
04.02.		Erdmannshsn.								
18.02.	Heilbronn		Mönchfeld		DJK S-Sü 3 M	Gerlingen 3	Zazenhausen			
25.02.				Murrhardt				Fasanenhof 2	Fasanenhof 3	Botnang 4
04.03.		Spraitbach			Sillenbuch 2	DJK S-Süd 3	Hemmingen			
11.03.				Winnendn. M				Wolfbus. 6 M	Wolfbusch 5	Fasanenhof 2
18.03.	Bebenhaus. B	Schönaich 2								
25.03.			SC Böbli. 3 B		Zazenhsn. M	Sillenbuch 2	Wolfbusch 4			
08.04.		spielfrei								
15.04.				Vaihingen				DJK S-Süd 5	DJK S-Süd 4	Wolfbusch 6
22.04.	Biberach									
29.04.								spielfrei	spielfrei	DJK S-Sü 5 M
06.05.			Zuffenhausen		Wolfbusch 4	Zazenhausen	Gerlingen 3			

Fettgedruckt: Heimspiel – Achtung: Bitte immer wegen des jeweiligen Spielorts mit dem MF Rücksprache nehmen.

Spielbeginn: Oberliga, Verbandsliga: 10:00 Uhr – sonst immer 09:00 Uhr

Heimspielorte: **M** = MuseO **B** = Bürgerzentrum West

MF	Robert Gabriel	Josef Gabriel	Pavel Aksenov	Florian Siegle	Bernd Zäh	Horst Gehring	B. Brender	M. Alkabetz	A. Zakrzewski	Oskar Mock
	Niersteiner Str. 6 70499 Stuttgart	Niersteiner Str. 6 70499 Stuttgart	Elsterstaffel 1 70199 Stuttgart	Störzbachstr. 13 70191 Stuttgart	Ahornstr. 19 70597 Stuttgart	Weinklinge 54 70329 Stuttgart	Schlosserstr. 14a 70180 Stuttgart	Bebelstr. 58 70193 Stuttgart	Hornbergst. 216 70186 Stuttgart	Senefelderstr. 3 70178 Stuttgart
Tel. p.	0711 889 2740		0711 2486 779	0711 504 508		0711 24 68 50	0711 602005	0711 6361735		0711 615 0110
Tel. g.				0711 2381-347						
Tel. m.					0176 23250694				0174 1955042	
Email	rogabriel@web.de	josefgabriel@web.de	pawel.aksenov@freenet.de	antenflo@hotmail.com	b.zaeh@web.de	gehring_horst@web.de	brender@t-online.de	mika@alkabetz.com	quayalex@googlemail.com	oskar.mock@t-online.de

Das Vereinsturnier beginnt am Dienstag, dem 17. Oktober!

Liebe Schachfreunde,

ich begrüße Sie alle recht herzlich zur neuen Saison und freue mich mit Ihnen auf das kommende Vereinsturnier 2017/18 der Stuttgarter Schachfreunde. Das Turnier beginnt am Dienstag, den 17. Oktober 2017. Die Bedenkzeit im vergangenen Turnier mit dem sogenannten Fischer-System, jeweils 90 Minuten + 30 Sek./Zug für die gesamte Partie, hat sich bewährt und sie wird uns auch diesmal wieder bei dem Turnier begleiten.

Bitte melden Sie sich für das Turnier bei mir an oder tragen Sie sich in eine der an den Spielabenden im BZW oder MuseO ausgelegten Anmelde Listen ein, Anmeldeschluss ist der 10. Oktober 2017.

Sofern Sie nicht an unserem letzten Vereinsturnier teilgenommen oder sich Ihre Verbindungsdaten seitdem geändert haben, vergessen Sie bitte nicht, die aktuelle Telefonnummer und E-Mail-Adresse in dieser Liste zu vermerken oder mir mitzuteilen. Sie erhalten nach Meldeschluss eine aktuelle Übersicht mit den erforderlichen Daten aller Teilnehmer, um bei Verhinderung mit Ihrem Gegner entsprechend Kontakt aufnehmen zu können. Für ein Vor- oder Nachspielen einer Rundenpaarung im MuseO sollte der Zugang dort zu Raum und Spielmaterial mit Bernd Zäh oder mir abgesprochen werden. Mit Ausnahme der Winterpause (zwischen Runde 4 und 5) erfolgen alle Spieltage in einem 3-Wochen-Rhythmus, was jedem Teilnehmer genügend Zeit für einen Nachspieltermin einräumt, falls er am Spieltag verhindert ist.

Ich selbst nahm mit großer Freude immer wieder gerne an den vergangenen Vereinsturnieren teil und stellte fest, dass von den Teilnehmern großartige Partien gespielt wurden und insgesamt viel Spannung aufkam.

Auf einen interessanten und fairen Turnierverlauf freue ich mich.

Olaf Eißmann

Modus	9 Runden Schweizer System. Es gelten die FIDE-Schachregeln. Das Turnier wird DWZ ausgewertet.
Ort	Bürgerzentrum West (BZW), Bebelstraße 22, 70193 Stuttgart.
Zeit	Spielbeginn: 18.45 Uhr. Karenzzeit: 45 Minuten; wer bis 19.30 Uhr nicht am Brett ist, hat verloren! Fehlen beide Spieler pro Partie unentschuldig, erhalten beide eine Null. Auf das Mitwirken der Teilnehmer beim Aufbau im Spielraum vor der jeweiligen Runde sei hingewiesen!
Bedenkzeit	Fischer-System: je 90 min + 30 Sek./Zug (für die gesamte Partie).
Spielmaterial	Vom Verein bzw. Turnierleiter bereitgestelltes Material (Digitale Uhren und i.d.R. Kunststoff-Figuren).
Anmeldung	Durch Eintragung in die ausgelegten Listen im Vereinslokal oder per E-Mail bzw. persönlich beim Turnierleiter. Anmeldeschluss: 10. Oktober 2017.
Termine	1. Runde: 17. Oktober 2017 2. Runde: 07. November 2017 3. Runde: 28. November 2017 4. Runde: 19. Dezember 2017 5. Runde: 16. Januar 2018 6. Runde: 06. Februar 2018 7. Runde: 27. Februar 2018 8. Runde: 20. März 2018 9. Runde: 10. April 2018.

<p>Preise</p>	<p>1. Platz: 150 Euro 2. Platz: 100 Euro 3. Platz: 50 Euro.</p> <p>3 Ratingpreise à 50 Euro (die Einteilung der DWZ-Gruppen wird rechtzeitig bekannt gegeben). Ein Jugendpreis von 25 Euro (Jahrgang 1997 oder jünger). Ein Juniorenpreis von 25 Euro (Jahrgang 1992 bis 1996). Es gibt keine Doppelpreise. Bei Punktgleichheit entscheidet Buchholz, bei weiterem Gleichstand erfolgt Preisgeldteilung. Bei Punktgleichheit um den Titel wird der Gewinner in zwei Schnellpartien mit je 15 Minuten Bedenkzeit ermittelt (ggf. mit Fortsetzung bis zur Entscheidung). Der Gewinner ist „Vereinsmeister der SSF“ 2017/18.</p>
<p>Schiedsgericht</p>	<p>3 Turnierteilnehmer (werden vor Beginn der 1. Runde bekannt gegeben).</p>
<p>Sonstiges</p>	<p>Die Paarungen der 1. Runde werden alsbald nach Meldeschluss auf der Homepage unseres Vereins und zu Beginn des Turniers im Spiellokal bekannt gegeben. Die weiteren Runden werden in der Regel eine Woche vor der anstehenden Runde auf der Homepage des Vereins eingestellt. Bei noch ausstehenden Paarungen wird zur Auslosung der neuen Paarungen wie letztjährig verfahren. Die jeweiligen Gegner können sich darauf verständigen, ihre Partie im BZW, MuseO oder privat vor- oder nachzuspielen (hierüber ist der Turnierleiter zu unterrichten - das Ergebnis muss bis zur nächsten Runde vorliegen, falls keine begründete Ausnahme vorliegt).</p> <p>Bei Verhinderung eines Spielers an einer Runde sind Gegner und Turnierleiter vorab zu informieren. Für die letzte Runde ist nur ein Vorspielen möglich - kein Nachspielen! Wer zweimal kampflos verliert, scheidet aus dem Turnier aus - der jeweilige Gegner kann auf den ihm zustehenden kampflosen Punkt verzichten und die Partie nachspielen (Ausnahme Runde 9).</p> <p>Alkoholverbot im Turnierraum! Das Handy/Smartphone darf während der Partie nicht am Körper getragen werden (ausgeschaltet kann es sich in einer abgelegten Tasche/Bekleidung im Turnierraum oder auf dem Spieltisch befinden).</p>
<p>Turnierleitung</p>	<p>Olaf Eißmann, E-Mail: o.eissmann@gmx.de, Telefon 0175 7541203</p>

Gold, Silber und Bronze für das Trio der Schachfreunde bei der WJEM

Als kleine aber dafür sehr schlagkräftige Truppe erwiesen sich die drei Teilnehmer der diesjährigen württembergischen Jugendeinzelmeisterschaft auf dem Feldberg. Anujin Gomboluudev wurde Erste im Wettbewerb U10w, ihre Schwester Enkhjin belegte bei der U14w den zweiten Platz und Lukas Forster komplettierte den Medaillensatz als Dritter in der U16-Konkurrenz.

Für die erst siebenjährige Anujin war es bereits der zweite Erfolg, nachdem sie bereits im separat ausgetragenen U8-Turnier im März in Bisingen den Titel gewonnen hatte. Nach einem erneuten Triumph sah es allerdings zunächst überhaupt nicht aus, da sie die ersten drei Partien alle verlor. Es spricht für ihre mentale Robustheit bereits in so jungen Jahren, dass sie dies gut wegstecken und die folgenden drei Partien alle gewinnen konnte. Zwar musste sie die letzte Partie noch abgeben, doch mit 3 aus 7 war ihr der Titel nicht mehr zu nehmen. Damit ist sie auch für die deutsche Jugendeinzelmeisterschaft qualifiziert, die in den Pfingstferien in Willingen stattfinden wird.

Ihre Schwester Enkhjin, top gesetzt, konnte mit 6 aus 7 in der U14-Konkurrenz zwar doppelt so viele Siege erringen, doch die reichten am Ende nicht zum Platz ganz oben. Entscheidend war die Niederlage in der dritten Runde gegen Hannah Zell aus Jedesheim, die am Ende ungeschlagen siegte. Schade für Enkhjin, die aber dennoch ein tolles Turnier spielte.

In der stark besetzten U16-Konkurrenz ging Lukas Forster von Sitzplatz 7 aus ins Rennen. Diesen Rang zu halten schien schwer genug. Umso erfreulicher, dass am Schluss sogar ein Platz auf dem Podium herausprang. Lukas musste sich nur dem späteren Sieger David Wendler aus Bebenhausen geschlagen geben. Mit 1,5 aus 3 war Lukas nach dem zweiten Tag noch im Mittelfeld, kämpfte sich dann aber mit drei Siegen und einem Unentschieden in den letzten vier Spielen immer weiter in der Tabelle nach oben.

Somit lässt sich als Fazit eindeutig festhalten, dass die drei SSF-Starter im Schwarzwald eine sehr gute Visitenkarte für den Verein und auch für den gesamten Schachbezirk Stuttgart abgegeben haben.



Die Kleinste war die Größte: Anujin Gomboluudev wurde Erste im Wettbewerb U10w, ihre Schwester Enkhjin belegte bei der U14w den zweiten Platz und Lukas Forster komplettierte den Medaillensatz als Dritter in der U16-Konkurrenz.

Hubert Forster

[Wettbewerb U10w](#)
[Wettbewerb U14w](#)
[Wettbewerb U16](#)

Württembergische Einzelmeisterschaft

Es war sein bisher höchstes Preisgeld. Über die 1.000 € für den ersten Platz in Plochingen hat sich unser Spitzenspieler Mark Kvetny genauso gefreut wie darüber, dass nun sein Name auf dem großen Pokal als »Württembergischer Meister 2017« eingraviert wird. Doch am Ende wurde es ganz knapp. Seinen Turniererfolg hat sich Mark vor allem in den kritischen Partien gegen Thilo Kabisch und Josef Gheng in den Runden 5 und 6 verdient.

Gegen Kabisch gewann er im 29. Zug mit b7-b5 die Oberhand, während er gegen Gheng im 21. Zug einen kritischen Moment zu überstehen hatte. Zuvor war ihm in der 3. Runde noch ein Sieg gegen Prof. Weigand gelungen, der immerhin seinen Weg in [Harald Keilhacks Schachecke in der Stuttgarter Zeitung](#) fand. Nach zwei Remisen in den weiteren Runden schrumpfte sein Vorsprung auf den/die Zweiten auf einen halben Punkt zusammen, doch ein deutliches Buchholzpolster war am Vorabend der Schlussrunde noch geblieben. Nach dem schnellen Remis in der 9. Runde zwischen Jens Hirneise und Sebastian Fischer (neuerdings Vereinskollegen beim TSV Schönaich) war die Meisterschaft für Mark gelaufen. Auch wenn er mit Enis Zuferi auf einen Gegner traf, der unbedingt gewinnen wollte um seine Chance auf den vierten Platz und die Qualifikation für das Internationale Württembergische Meisterturnier 2018 zu wahren. Zudem liefen alle Drittpartien für den Zweitplatzierten Sebastian Fischer optimal, so dass Marks Vorsprung tatsächlich auf nur ein halbes Buchholzpunktchen zusammenschrumpfte. Aber das werten wir nur als Schönheitsfehler. Andererseits, welcher württembergische Meister konnte schon von sich sagen, dass er es sich erlauben konnte, die letzte Runde komplett abzugeben? Die Stuttgarter Schachfreunde gratulieren ihrem Spitzenspieler jedenfalls ganz herzlich!

Außerdem waren im Meisterturnier Igor Neyman, Josef Gabriel und Kornel Maj dabei. Igor konnte seinen zweiten Platz vom Vorjahr leider nicht verteidigen. Mit seinen 4½ Punkten und Platz 13 wird er eher nicht zufrieden sein. Vor allem zu Turnierbeginn machte Josef Gabriel mit Siegen gegen den [Oberschwabenmeister](#) und gegen Nikolas Pogan von sich reden. Am Ende landeten mit Josef und Kornel der Älteste und einer der ganz jungen Teilnehmer einträchtig als Tabellennachbarn mit ordentlichen 4 Punkten nebeneinander!

Im Kandidatenturnier waren die folgenden Vereinsmitglieder am Start: Walter Wolf, Florian Siegle, Lukas Forster, Harald Wohlt und Dr. Kaplunov. Wer von ihnen das Turnier als Erfolg verbuchen kann, entnehmen wir einfach der DWZ-Auswertung, die aber leider noch nicht verfügbar ist. Alle Partien der beiden Turniere kann man auf der SVW-Seite [nachspielen und downloaden](#). Weitere Fotos, alle Einzelergebnisse sowie ein paar Stellungsanalysen wurden bereits am Abend des letzten Spieltages in einer [Sonderausgabe des SVW-Newsletters](#) präsentiert. Bemerkenswert auch die Würdigung unserer Meisterschaft in [Franz Jittenmeiers Schachticker!](#)

Claus Seyfried



Alle Termine gibt's hier...

The screenshot shows the website interface with a navigation bar (ANPFIFF, BALLSPORT, HALLENSPORT, WASSERSPORT, KAMPFSPORT, VEREIN, STADTTEILE, INFOS, EVENTS) and a main content area. The featured article is titled 'Schach: Mark Kvetny ist Württembergischer Meister 2017' and includes a photo of Mark Kvetny holding a trophy. Other news items visible include 'Handball: Saisonstart der HSV-Damen' and 'Fußball: TSV Weillimdorf-Damen mit geglücktem Saisonauftakt'.

SNORDSPORT

Stuttgart am Puls des Sports

ANPFIFF

BALLSPORT

HALLENSPORT

WASSERSPORT

KAMPFSPORT

VEREIN

[Home](#) / [Sport](#) / [Hallensport](#) / [Schach](#) / [Schach: Mark Kvetny ist Württembergischer Meister 2017](#)

Schach

Stuttgarter Schachfreunde

12.09.2017

0 27

Schach: Mark Kvetny ist Württembergischer Meister 2017

Mark Kvetny von den Stuttgarter Schachfreunden ist Württembergischer Meister 2017

(red/CS) Es war sein bisher höchstes Preisgeld. Über die 1.000 € für den ersten Platz beim [Meisterturnier in Plochingen](#) hat sich unser **Spitzenspieler Mark Kvetny** genauso gefreut wie darüber, dass nun sein Name auf dem großen Pokal als »**Württembergischer Meister 2017**« eingraviert wird. Doch am Ende wurde es ganz knapp. Seinen Turniererfolg hat sich Mark vor allem in den kritischen Partien gegen **Thilo Kabisch** und **Josef Gheng** in den Runden 5 und 6 verdient.



Mark Kvetny ist Württembergischer Meister 2017 (Foto: SSF)

Gegen Kabisch gewann er im 29. Zug mit b7-b5 die Oberhand, während er gegen Gheng im 21. Zug einen kritischen Moment zu überstehen hatte. Zuvor war ihm in der 3. Runde noch ein Sieg gegen **Prof. Weigand** gelungen, der immerhin seinen Weg in Harald Keilhacks Schachwoche in der Stuttgarter Zeitung fand. Nach zwei Remisen in den weiteren Runden schrumpfte sein Vorsprung auf den/die Zweiten auf einen halben Punkt zusammen, doch ein deutliches Buchholzpolster war am Vorabend der Schlussrunde noch geblieben. Nach dem schnellen Remis in der 9. Runde zwischen **Jens Hirneise** und **Sebastian Fischer** (neuerdings Vereinskollegen beim TSV Schönaich) war die Meisterschaft für Mark gelaufen. Auch wenn er mit Enis Zuferi auf einen Gegner traf, der unbedingt gewinnen wollte, um seine Chance auf den vierten Platz und die Qualifikation für das Internationale Württembergische Meisterturnier 2018 zu wahren. Zudem liefen alle Drittpartien für den Zweitplatzierten **Sebastian Fischer** optimal, so dass Marks Vorsprung tatsächlich auf nur ein halbes Buchholzpunktchen zusammenschrumpfte. Aber das werten wir nur als Schönheitsfehler. Andererseits, welcher württembergische Meister konnte schon von sich sagen, dass er es sich erlauben konnte, die letzte Runde komplett abzugeben? Die Stuttgarter Schachfreunde gratulieren ihrem Spitzenspieler jedenfalls ganz herzlich!

Außerdem waren im Meisterturnier **Igor Neyman**,

Josef Gabriel und **Kornel Maj** dabei. Igor konnte seinen zweiten Platz vom Vorjahr leider nicht verteidigen. Mit seinen 4½ Punkten und Platz 13 wird er eher nicht zufrieden sein. Vor allem zu Turnierbeginn machte **Josef Gabriel** mit Siegen gegen den Oberschwabenmeister und gegen **Nikolas Pogan** von sich reden. Am Ende landeten mit Josef und Kornel der Älteste und einer der ganz jungen Teilnehmer einträchtig als Tabellennachbarn mit ordentlichen 4 Punkten nebeneinander!

Im Kandidatenturnier waren die folgenden Vereinsmitglieder am Start: **Walter Wolf**, **Florian Siegle**, **Lukas Forster**, **Harald Wohlt** und **Dr. Kaplunov**. Wer von ihnen das Turnier als Erfolg verbuchen kann, entnehmen wir einfach der DWZ-Auswertung, die aber leider noch nicht verfügbar ist. Alle Partien der beiden Turniere kann man auf der SVW-Seite nachspielen und downloaden. Weitere Fotos, alle Einzelergebnisse sowie ein paar Stellungsanalysen wurden bereits am Abend des letzten Spieltages in einer Sonderausgabe des SVW-Newsletters präsentiert.

Bemerkenswert auch die Würdigung unserer Meisterschaft in Franz Jittenmeiers Schachticker!

Mehr [Schachsport auf SNordsport](#) gibt es hier.

Mehr über die Stuttgarter Schachfreunde gibt es auf der [Website](http://www.stuttgarter-schachfreunde.de/) <http://www.stuttgarter-schachfreunde.de/>



Mark Kvetny ist Württembergischer Meister 2017 (Foto: SSF)

Schach

VON HARALD KEILHACK

Finale der Landesmeisterschaft

Nach fünf Runden führte der favorisierte Stuttgarter Mark Kvetny vor dem dreifachen Titelträger Thilo Kabisch und Josef Gheng.

Die üblichen kleinen Überraschungen prägten den Auftakt der Württembergischen Meisterschaft in Plochingen. So war der mitfavorisierte Heilbronner Niko Pogan, Vorjahresdritter, wie schon 2016 gegen das 72-jährige Stuttgarter Urgestein Josef Gabriel chancenlos. Inzwischen hat sich das Feld sortiert, nach der fünften Runde führte der 20-jährige, frisch zum Internationalen Meister gekürte Mark Kvetny (Stuttgart) mit 4½ Punkten vor dem dreifachen Meister Kabisch und Gheng, je 4. Lelumees, J. Hirneise je 3½, Latzke, Neyman, S. Fischer, Zuferi, Gustain, Szczep je 3. Dieses Wochenende stehen in der Plochinger Stadthalle die beiden Schlussrunden auf dem Programm.

Jens Hirneise (Schönaich) – Achim Engelhart (Jedesheim)
 Württembergische Meisterschaft Plochingen 2017, 1. Runde
 Französische Verteidigung

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Ld3!
 Der Titelverteidiger wählt überraschend eine Nebenvariante. In der ersten Runde hat aber niemand Zeit für eine Eröffnungsvorbereitung.
3...d:e4 4.L:e4 Sf6 5.Lf3 c5 6.Se2 Sc6 7.Le3 cd4 8.S:d4 Se5 9.Sc3 a6 10.De2 Lb4?! 11.o-o-0! De7?!
 11...L:c3? scheiterte an 12.Sc6! und 13.Td8+. Nötig war aber 11...Sfd7.
12.Sdb5! Da5
 Nach 12...a:b5 13.D:b5+ Sc6 14.L:c6+ geht der Läufer b4 verloren.
13.Sd6+ L:d6 14.T:d6 S:f3 15.D:f3 o-o 16.Thd1
 Ungleiche Läufer sind auf dem Brett, aber Schwarz krankt an seinem Entwicklungsrückstand sowie der Schwäche der dunklen Felder.
16...Sd5 17.S:d5 e:d5 18.Ld4!
 Weder der Bauer auf d5 noch jener auf a2 interessieren Hirneise. Unschön, aber notwendig war jetzt 18...f6.
18...D:a2?! 19.L:g7! K:g7 20.Df6+ Kg8 21.T1:d5
 Rechnerisch mag Weiß eine Figur weniger haben, aber er kontrolliert das ganze Brett.

21...Te8 22.Dg5+ Kh8 23.Df6+ Kg8 24.Tg5+ Kf8 25.Dh6+ Ke7 26.Tgd5!
 Auch der folgende Zug ändert an der aufgestellten Drohung nichts:
26...Le6 27.Td7+! L:d7 28.Dd6+ 1:0

Mark Kvetny (Stuttgart) – Bernhard Weigand (Nürtingen)
 Württembergische Meisterschaft Plochingen 2017, 3. Runde
 Holländische Verteidigung

1.d4 e6 2.c4 f5 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 d5 5.Lf4 c6 6.e3 Le7 7.Ld3 o-o 8.Dc2 d:c4 9.L:c4 Sd5 10.S:d5 c:d5 11.Ld3 Sc6 12.a3 Da5+ 13.Ke2! Dd8 14.g4!
 Wie nicht anders zu erwarten, sucht und findet der junge Kvetny Wege, um gegen den unvermeidlichen Stonewall des Professors für Luft- und Raumfahrttechnik zum Königsangriff zu kommen.
14...Ld6 15.Lg3 Kh8 16.Tag1 f:g4
 16...f4!? 17.L:h7!? f:g3 18.h:g3!, aber Schwarz spielt besser 17...e5!
17.Se5 L:e5 18.d:e5 h6 19.h3 Dg5 20.h:g4 D:g4+?! 21.Ke1
 Für den Bauern hat Weiß taktischen Chancen auf der g- und h-Linie.
21...Df3 22.Th4 Ld7 23.Le2 Df5 24.Ld3 Dg5
 Weicht der Zugwiederholung aus. Aber auf 24...Df3 wäre diesmal wahr-

scheinlich 25.Lf4! mit der starken Drohung L:h6 gefolgt.

25.f4 De7 26.Dh2 Tf5

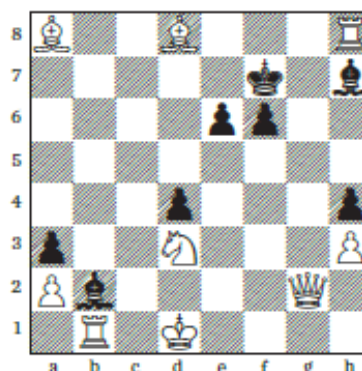
Der Versuch eines Beschwichtigungsopfers angesichts des drohenden T:h6+. Doch jener Einschlag folgt im Zug danach trotzdem:

27.L:f5 e:f5 28.T:h6+! g:h6 29.D:h6+ Dh7 30.Df6+ Dg7 31.Lh4!

Der Schlüsselzug der Kombination. Mit dem durchhängenden Läufer auf d7 ist die schwarze Stellung einfach zu schlecht organisiert.

31...D:f6 32.L:f6+ Kh7 33.Tg7+ Kh6 34.T:d7 Sa5 35.T:d5 1:0/70.

Und mit den zwei Minusbauern leistete Schwarz noch stundenlang – letztlich aber vergeblich – Widerstand.



Nr. 5040 Thomas Warton
 Manchester City News 1919
 Matt in zwei Zügen (9+8)

Lösung Nr. 5039: 1.Td6! Zugzwang 1...Tb2 2.Kd4#, 1...S:b3/a:b3 2.Kd5#, 1...Sf1 beliebig 2.Td2#. Nicht 1.b:a4? b3!, 1.Td4? Tb2!, 1.Kd4? Kb2!.

Seniorenchach

Auf der württembergischen Homepage hat Claus Seyfried mit der „[Hall of Fame](#)“ ein schönes und informatives Projekt gestartet. Darin sind alle württembergischen Meister von 1946 bis zum aktuellen Sieger Mark Kvetny aufgeführt. Mit Tabellen und Berichten zu den Meisterschaften, soweit solche noch aufzufinden sind.

Ich half mal etwas nach Fotos zu suchen. Dabei kam ich in Kontakt mit 2 inzwischen passiven SSF-Mitgliedern, an die ich hier kurz erinnern möchte.

Wer Eberhard Herters tolle Dokumentation „Schach in Württemberg“ gelesen hat, der ist darin mehrfach auf den Namen Klaus Wiese gestoßen, SSF-Mitglied seit ewigen Zeiten. Genau genommen seit dem 1.6.1947. Also SSF-Mitglied seit 70 Jahren!!

Ich war überrascht im Internet eine Homepage von ihm zu finden, die sich allerdings vorwiegend mit Bridge beschäftigt. Mail ich ihn trotzdem mal an und frage nach alten Fotos, hatte ihn ja einmal bei einem Mannschaftskampf Ebersbach gegen Göppingen gesehen. Prompt erfolgte eine Antwort. Inklusiv detaillierter Daten zu diesem Mannschaftskampf am 14.1.1973. Was mir Klaus Wiese über Bridge schrieb verschweig ich besser, die SSF-Senioren sollen ja beim Schach bleiben. Er verfolgt aber nach wie vor aus der Ferne das Schachleben bei SSF, und hat sich zur Darstellung des SSF im Internet und zum Mitteilungsorgan „Schachfreund“ positiv geäußert. Im Mailanhang war nachfolgendes Foto.



der junge Werner Seeger in Anzug und Krawatte!

Werner Seeger war 1969 und 1975 württembergischer Meister. Ein guter Blitzspieler und über viele Jahre ein sehr erfolgreicher Mannschaftsspieler bei SSF1, wo er immer noch Mitglied ist.

Werner wohnt jetzt bei Frankfurt. Am Telefon klang er mir ganz wie damals, spielt zwar kaum noch Turnierschach, wusste aber über vieles aus dem Schachleben Bescheid, fragte nach Diesem und Jenem, und lässt die SSF-Mitglieder grüßen!

Das historische Foto

Auch wenn Eberhard Herter schon die Fotoalben durchstöbert hat, sicher haben so manche SSF-Mitglieder noch Alben in denen ein schönes altes Schachfoto schlummert. Man könnte damit die „Geschichte der Stuttgarter Schachfreunde“ bebildern. Oder etwa im Schachfreund eine Rubrik „das historische Foto“ einrichten. Also schickt bitte Eure alten Fotos dem Verein, c/o Claus Seyfried. Falls nicht bereits digitalisiert, so scannen wir diese ein und schicken die Fotos wieder zurück, sofern der Postweg dazu in Anspruch genommen wird.

SSF-Senioren bei diversen Meisterschaften 2017



Wolfgang Schmid gegen den Schweizer Werner Hug (1976 in St. Jean de Monts)

Dieses „historische“ Foto zeigt Wolfgang Schmid, württembergischer Meister 1968 und 1970! Die kleine Rückschau auf die Schachaktivitäten der SSF-Senioren soll auch aus einem anderen Grund mit Wolfgang beginnen, denn ihm ist wieder sehr unauffällig ein kleiner Turniersieg gelungen.

Beim Amateuropen in Ascona im März dieses Jahres gehörte Wolfgang zwar zu den Favoriten unter den 24 Teilnehmern. Dass er aber ungeschlagen blieb und die Nummer 1 der Setzliste besiegte, kann man nicht als Spaziergang bezeichnen. Am Ende siegte er nach Buchholz mit 5/7 - ein schöner Einstand bei seinem 1. Turnier als Schachnestor (75+)!

Zu den deutschen und baden-württembergischen Senioreneinzelmeisterschaften wurde in diversen Bulletins und in der württembergischen Schachzeitung lang und ausführlich berichtet. Deshalb hier nur eine kurze Zusammenfassung zu Freudenstadt mit ein paar Stellungen der SSF-Spieler.

Offene Baden-Württembergische Senioren-Einzelmeisterschaft 2017

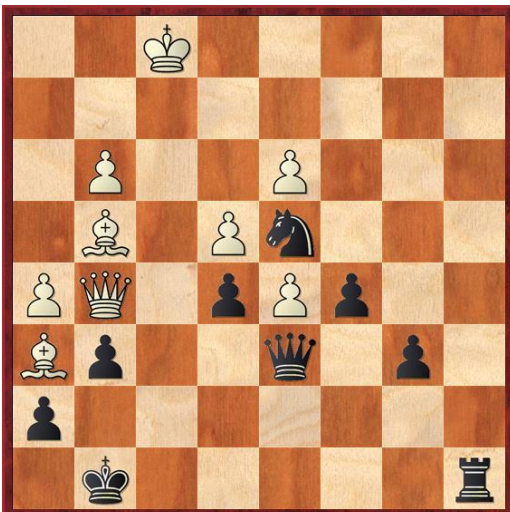
Ergänzend zum bereits auf der Homepage veröffentlichten Bericht von Hartmut Schmid (unten Seite 30) hier noch ein paar Partieauszüge aus diesem Turnier: Die ersten Turnierteilnahmen bei den Senioren bescherten Claus Seyfried ein paar Fehlstarts in der 1. Runde. Mittlerweile hat er sich aber in der Spitzengruppe etabliert. Bei den deutschen Senioreneinzelmeisterschaften Platz 12 (2016) und Platz 13 (2017), bei den Baden-Württembergischen Senioreneinzelmeisterschaften Platz 7 (2016), dieses Jahr Platz 9. Claus meinte selber schon, dass er manchmal zu früh in Richtung Remishafen navigiert, da wäre vielleicht noch mehr drin, ist er doch auch ein gefährlicher Taktiker.

Berthold Bartsch (2268) – Claus Seyfried (2136) 8. Runde Freudenstadt 2017



Bei dem starken Gegner dürfte Claus mit dem bisherigen Spielverlauf zufrieden gewesen sein und zog hier **26... Tfa8!?**

Es folgte **27. Txf7 Txa2 28.Txg7** (zu optimistisch) **Kxg7 29. Lh6+ Kg8 30.Dg5 Ta1 31. Lg4 Txf1 32.Kxf1**



Im linken Diagramm wäre nun **[32...Kf7]** ein guter Zug gewesen, aber wer geht mit dem König den gegnerischen Offizieren schon gerne entgegen.

Es folgte:

32... Te8 33. Kg2 Dd8 34.hxg6 Dxg5 35. gxh7? Dem Gegner Hindernisse in den Weg legen, bis er einen Fehler macht.

Nach **35..Kxh7 36. Lxg5 Tg8** geht ein Läufer verloren. **0-1**

Walter Wolf (2105) – Franco Diaz (1978) 8. Runde Freudenstadt 2017


Ebenfalls in der 8.Runde kam ich zu dieser recht komfortablen Stellung. Nach **[41.Dxf4]** dürfte die schwarze Stellung nicht mehr zu halten sein.

Ich fand jedoch **41.Dxd6** (?) und nach **41... Se5** war Schwarz plötzlich ganz gewaltig am Drücker. Auch nach **[42.g4 f3+ 43.Kg3 Tg8]** sieht's nun für mich nicht gut aus.

Ich probierte **42.Df6** und beantwortete **42..Df3+** mit **43.Kf1**, da Kg1 nach Abtausch auf g3 und Sf3+ die Qualität verliert.

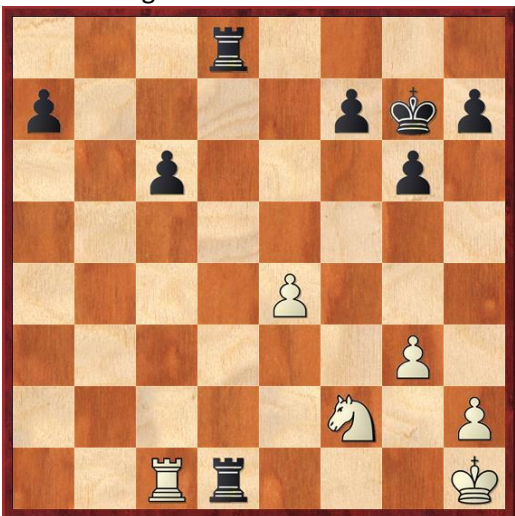
Kf1? - Jetzt half nur noch Hypnose, also sendete ich den Gedanken „das sieht ja schwer nach Dauerschach aus“. Mein Gegner zog **43.. Dh1+ 44.Ke2 Df3+** und remis!

Schwierig wäre es nach **[44...Dxe4+]** geworden.

Hartmut Schmid (2151) – H.J. Dittmar (2077) 4.Runde Freudenstadt 2017

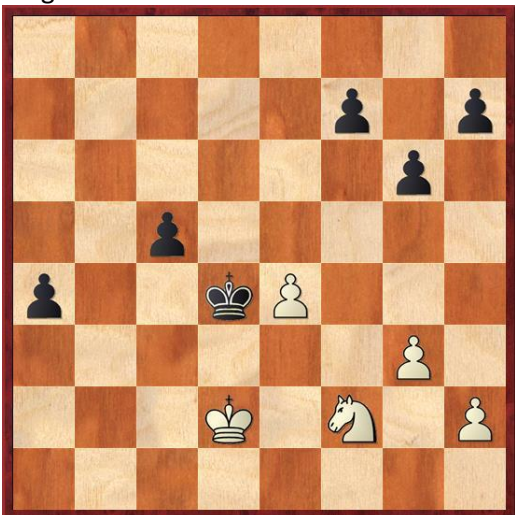
Hartmut konnte seinen Raketenstart vom Vorjahr nicht wiederholen. Unter Anderem weil er im folgenden Diagramm seinen Vorteil mit **32.Txd1** hergab und in ein sehr kompliziertes Endspiel geriet.

Diagramm1: Txd1 oder Sxd1?



Nach dem Turmtausch hat Weiß in den nächsten Zügen keine große Wahl:

32. Txd1(?) Txd1 33.Sxd1 Kf6 34. Kg2 Ke5 35. Kf3 Kd4 36. Sf2 c5 37. Ke2 a5 38. Kd2 a4

 Diagramm 2: nach **38...a4**


**39. e5 Kxe5
40.Kc3 f5
41.Sd3+ Kd5
42.Sf2 g5
43.Sh3 h6
44.Sf2 a3
45. Kb3 Kd4
46.Kxa3 Ke3
47.Sh3**

Diagramm 3: nach **47. Sh3**.


Dies dürfte die kritische Stellung sein. Auf dem ersten Blick sieht die Stellung für Weiß verloren aus. Man muss hier aber erst den Bauerndurchbruch am Königsflügel durchrechnen, bevor man den Gewinnzug **47...c4!** findet, (oder man nimmt den Computer zur Hilfe, um den Zug zu finden).

Der direkte Gewinnversuch **47..Kf3 48.Kb3 Kg2** scheitert an **49.Sxg5 hxg5 [49...c4+ 40.Kc2] 50.h4 f4 51.gxf4 ...** und beide Seiten holen sich eine Dame.

Jedoch nach **47..c4 48.Kb4 [48.Kb2 Kd2+] Kf3** kann Weiß nun nicht **49.Kxc4** spielen, da sonst der f-Bauer mit Schach einzieht und damit das entscheidende Tempo gewinnt.

Ebenso wenn der König im 49. Zug nach c3 zieht verliert Schwarz seine neue Dame auf h8 wieder mit Da1+. Blicke nur **49.Ka3 c3**, was laut Computer für Schwarz wegen dem vorgerückten c-Bauern im nachfolgenden immer noch schwierigen Damenendspiel gewonnen ist.

Im Diagramm 3 zog Schwarz sofort **47...f4** wonach sich Hartmut ins schwer erkämpfte remis retten konnte.

48. gxf4 gxf4

49.Kb3 f3

50.Kc4 f2

51.Sxf2 Kxf2

52.Kxc5 Kg2

53.h4 Kg3

54.h5 Kg4

55.Kd4 und remis!

 Diagramm 4 - Endstellung nach **55.Kd4**


Vorschau auf die Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände

Das Turnier findet vom 25. September bis 1. Oktober 2017 in Templin statt. Die ersten 4 Mannschaftsbegegnungen (16 Bretter) werden live übertragen. Wegen einiger Absagen sieht es für den Vizemeister des Vorjahres eher nach Mittelfeld aus. Die Stuttgarter Senioren sind aber stark vertreten:

Rolf Fritsch und Heinz Gerstenberger bei WÜ1, Josef Gabriel, Hartmut Schmid und Walter Wolf bei WÜ2. Hier der Link auf die [Turnierseite](#).

Walter Wolf

Aus unserer Webseite

Am 22. Juni geht es los - für Igor Neyman in Apolda

Bei der letzten Württembergischen Meisterschaft hatte sich Igor Neyman mit seinem zweiten Platz für die Teilnahme an der 88. Deutschen Schachmeisterschaft qualifiziert. Sie beginnt mit dem gemeinsamen Abendessen der Teilnehmer am Donnerstag, dem 22. Juni im thüringischen Apolda. Aus eigener Erfahrung kann ich prophezeien, dass die vielen ehrgeizigen Teilnehmer unmittelbar nach der Auslosung der ersten Runde für den kommenden Freitag vom Tisch aufspringen und davon rennen werden, denn es bleiben ja nur noch ca. 17 Stunden zur Vorbereitung.

Das Gerüst der Turnierseite ist schon fertig und sieht gar nicht schlecht aus. Dieses Mal wird offenbar chess-results für die Veröffentlichung der Paarungen und Runden verwendet, eine sehr begrüßenswerte Neuerung!

<http://chess-results.com/tnr263382.aspx?lan=0>

Schaut man sich die Startrangliste an, so kann ich beim besten Willen den Unkenrufern nicht folgen, die finden, dass die Deutschen Einzelmeisterschaften ein irrelevantes Turnier seien! Ich finde diese Meisterschaft ist wirklich sehr gut besetzt. Wir drücken Igor alle Daumen, dass es ihm gelingen möge in diesen neun Partien sein schachliches Potenzial aufs Brett zu bringen! Es könnte ein großes Erlebnis werden.

Claus Seyfried

Am letzten Samstag, 20. Mai, war das Bürgerfest West

... und der Schachverein war wieder dabei. Es kamen viele Kinder und Jugendliche an unseren Stand. Zum Teil erkundigten sich ihre Eltern auch nach unserem Spielabend am Dienstag. Vielleicht kommt dann der eine oder andere? Jedenfalls hatte Leon (unten im Bild) zahlreiche Gegner am Schachbrett, die er serienweise abfertigte.

Nebenan war das Српски Центар Цтутгарт (= Serbisches Zentrum Stuttgart), wo man Cevapcici kaufen und den jungen Damen beim Volkstanz zuschauen kann. Auch die Stuttgarter Zeitung hat darüber berichtet. Den Artikel findet Ihr in unserem Pressespiegel.



Ein Zeichen setzen für das friedliche Zusammenleben

S-West Zum neunten Mal ist im Bürgerzentrum und drum herum das Bürgerfest West gefeiert worden. *Von Petra Mostbacher-Dix*

Sängerin Miriam Makeba hätte sich gefreut, wie der Elterchor der Schwabschule ihre Lieder „Pata Pata“ und „The Lion Sleeps Tonight“ im Bürgerzentrum im Stuttgarter Westen interpretiert hat. Und das bei einer doppelten Premiere: Beim neunten Bürgerfest West trat der Elterchor zum ersten Mal auf, und die Schwabschule nahm erstmals teil.

Leidenschaftlich sangen und spielten denn auch die Erst- bis Viertklässler auf Blas- und Streichinstrumenten Lieder aus aller Welt. „Ich lasse sie nicht von der Bühne ohne Versprechen, kommendes Jahr wieder da zu sein“, betonte Reinhard Möhrle. Der Bezirksvorsteher in West begrüßte die Gäste, nachdem draußen der Spielmannszug der Zigeunerinsel zum Auftakt geblasen hatte. „Im Stuttgarter Westen

leben viele Nationen, Generationen und Religionen friedlich zusammen – wir setzen ein Zeichen mit dem Fest.“

Veranstaltet wird das Bürgerfest von den Vereinen im Bürgerzentrum, dem Bezirksbeirat West sowie der Handlungsfeldkonferenz Jugend, Beratung, Bildung West. Insgesamt 32 Vereine und Organisationen präsentierten ein buntes Programm und viele Leckereien. Das Angebot reichte von Abseilen und Hüpfburg über Baseballmaschine und Fußballtorwand bis Schach spielen und Programm im Hajek-Saal. Dort gab es exotische Tänze, der Frauenchor Fortissimo sang Pop, Jazz und Musicals, die Band Second Sun spielte Soul und Funk. „Die Besucherzahlen steigen“, sagte Ulrike Möhrle von den Naturfreunden Stuttgart West.



Die Grundschüler der Schwabschule haben zum ersten Mal beim Bürgerfest West mitgemacht und Lieder aus aller Welt gespielt und gesungen. *Foto: Petra Mostbacher-Dix*

Kornel Maj erfolgreich beim Bodensee-Cup

Kornel Maj ist wieder aktiv. Beim Bodensee-Cup in Kreuzlingen hat er das Team Württemberg gut vertreten und 2½ Punkte aus drei Partien erzielt. Das war auch Harald Keilhack am letzten Samstag in der Stuttgarter Zeitung ein Lob wert. Den Artikel findet Ihr in unserem Pressespiegel.

Claus Seyfried

Schach

VON HARALD KEILHACK

Nigel Short trotz glänzendem Sieg nur Letzter

Das leicht in die Jahre gekommene einstige Wunderkind erfreut das Publikum aber weiterhin als Spieler wie als Kommentator.

Einst galt Nigel Short als Wunderkind, später war er Kasparovs Herausforderer beim berühmten WM-Match 1993, das außerhalb der Fide ausgetragen wurde und dazu führte, dass es 13 Jahre lang zwei verschiedene Weltmeister gab. Inzwischen ist der 1965 geborene Brit der älteste Spieler in den Top 100, als Nr. 54 mit einer aktuellen Elozahl von 2688. Einen Namen gemacht hat sich Short auch als fachkundiger Kommentator, der sich mit seinem britischen Humor auch gerne einmal über die Regeln der politischen Korrektheit hinwegsetzt. Beim Sigemann-Turnier in Malmö, Sieger Grandelius und Jobava mit 3 aus 5 vor Eljanow, Blomqvist je 2½, kam Short aber nicht über den mit der Inderin Harika Dronavalli geteilten letzten Platz mit 2 Punkten hinaus. Und das trotz dieser tollen Auftaktpartie mit Damenopfer:

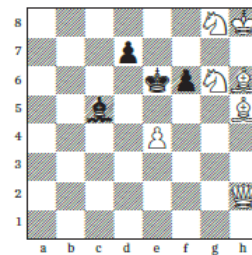
Nigel Short – Erik Blomqvist
Malmö 2017, 1. Runde
Spanische Eröffnung

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Le7 6.Tet b5 7.Lb3 d6 8.c3 0-0 9.h3 Lb7 10.d4 Te8 11.Sbd2 Lf8
Die altherwürdige Saitzew-Variante. Die folgenden Manöver kamen in unzähligen Variationen in Tausenden von Meisterpartien aufs Brett.
12.d5 Sb8 13.Sf1 Sbd7 14.Lg5 Sc5
Hier wird meist mit 14...h6 der Läufer befragt, was Schwarz in der Partie versäumt – letztendlich mit verheerenden Folgen.
15.Lc2 c6 16.Se3 a5 17.b4 Scd7 18.a4 Dc7 19.dxc6 Dxc6 20.aab5 Dxc3 21.baa5 Ta5
Nach dem Schlagabtausch am Damenflügel muss Schwarz allem Anschein nach nur noch den weißen b-Bauern in den Griff kriegen.
22.Tc1 Db4 23.Sg4!
Droht zwischen durch – z.B. nach 23...S:g4 – mit 24.Ld2.
23...D:b5 24.Tb1 Da6 25.L:f6 S:f6 26.S:f6+ g:f6 27.Sh4!
Der b-Bauer ist vom Brett verschwunden, und Schwarz hat einen – zugegebenermaßen eher wertlosen – Mehrbauern. Doch mit dem ver-

doppelten f-Bauern ist der schwarze König nur schwer zu verteidigen. Hervorragende Stellungseinschätzung von Short!
27...Lc8 28.Lb3 Le6 29.Dh5 Te8 30.Sf5 Ta3
Auf 30...L:f5 folgt natürlich 31.D:f7+ nebst Matt.
31.Te3 T:b3
Diese Vereinfachungs- bzw. Gegenspieleridee kommt zu spät, aber auch sonst war die Lage hoffnungslos. Am hartnäckigsten war noch 31...Kh8.
32.Te3 L:b3 33.T:b3
Es droht vor allem Tg3+ nebst Dg4 oder D:f7. Der folgende Gegenspielversuch verhindert dies, doch der Turm stiftet anderweitig Unheil:
33...Tc1+ 34.Kh2 Dh 35.Dg4+ Kh8 36.Dg7-l1 1:0
Denn auf 36...L:g7 führt 37.Tb8+ zum Matt.

Von der kurzfristigen Absage Badens überschattet wurde der Bodensee-Cup in Kreuzlingen. Es siegte schließlich die Schweiz mit 9:3 Punkten vor Württemberg 6:6 und einer Bodensee-Auswahl vom Gastgeberverein Bodan Kreuzlingen mit 3:9. Ein starkes Ergebnis mit 2½ aus 3 holte der Stuttgarter Jugendliche Kornel Maj. Das württembergische Duo Deizisau/Schwäbisch Hall wird in der kommenden Bundesliga-Saison seine Heimspiele gemeinsam austragen. Neuling Deizisau dürfte dabei gleich um die Medaillenränge mit-

spielen. Neben Deizisau kommen die Fahrstuhlmannschaft Norderstedt sowie nach langen Jahren wieder einmal Hofheim hinzu. Aus der 2. Liga Ost verzichteten die drei Erstplatzierten, so dass Schwegenheim als Nachrücker in der Bundesliga verbleibt. Morgen finden im Bürgerhaus Botnang ab 10 Uhr die Württembergischen Schnellschachmeisterschaften statt, neun Runden mit 15 Minuten plus fünf Sekunden pro Zug. Am Donnerstag geht es dann am langen Himmelfahrt-Wochenende mit der Offenen Stuttgarter Stadtmeisterschaft in der Stadthalle Ditzingen weiter. Von Donnerstag bis Sonntag werden sieben Runden in drei Spielstärkegruppen gespielt. Angekündigt sind die Großmeister Ikonnikow, Levin, Schröder, Kovalew und Pap. Näheres unter www.stuttgarter-stadtmeisterschaft.de.



Nr. 5025 J. L. van Grieken
Tijdschrift v. d. KNSB 1936
Matt in zwei Zügen (7+4)

Lösung Nr. 5024: 1.Se4! Zugzwang 1...b3 2.Sc3#, 1.c4 2.D:c4#, 1.Lb7 2.D:b7#, 1...Sd7 bel. 2.Sf6#, 1.g3/gf3/g:h3 2.Dd6#, 1.K:e4 2.Dc6#.

Heute Morgen in Ditzingen

Paarungsliste der 3. Runde										
Tisch	TNr	Teilnehmer	Tite	Punkte	-	TNr	Teilnehmer	Tite	Punkte	Ergebnis
1	1.	Epishin, Vladimir	GM	(2)	-	13.	Neyman, Igor	FM	(2)	0 - 1

Bravo Igor!

Florian Siegle gewann die Meisterschaft des Bezirks Stuttgart!



Unser Spielleiter Florian Siegle hat in diesem Frühjahr an der Einzelmeisterschaft des Schachbezirks Stuttgart teilgenommen. Und zwar sehr erfolgreich. Am Ende lag er mit einem ganzen Punkt Vorsprung auf Platz 1!! Wir gratulieren! Näheres dazu findet man auf den [Seiten des Bezirks](#) und auf der Seite 43 des gerade neu herausgekommenen [SVW-Newsletters Juni](#).

Claus Seyfried

Igor super in Ditzingen!

Harald Keilhack erfreut sich in seiner heutigen Kolumne in der Samstagausgabe der Stuttgarter Zeitung an den Leistungen von Igor Neyman und Nikolas Pogan. Schaut einfach mal in unseren Pressespiegel!

Schach

VON HARALD KEILHACK

Überraschungen bei der Stadtmeisterschaft

Neyman und Pogan holen die Favoriten vom Sockel.
Am Ende siegt der junge Jan-Christian Schröder vor dem unbekanntem Polen Swicarz.

Tab8 28.g4

Schwarz hat ganz geschickt den Damenflügel blockiert, so dass Schröder die Entscheidung am Königsflügel suchen wird.

28...Dc7 29.Tae1 Dd8 30.Te2 Kh8 31.Df3 Sb6 32.f5 S:a4 33.Lc2 Sc5 34.Dh3 Dg8 35.fg6 fg6 36.Tf6!

Macht aus seinen Absichten auf der Diagonale d4-h8 keinen Hehl.

36...Se4 37.Te4! de4 38.Le4 L:f6?

Frevelhaft. 38...Kg7 oder 38...Lc5 erlaubte noch Widerstand.

39.e:f6 Df7 40.L:g6! D:g6 41.f7+ Dg7 42.De3!!
Der Starzug der Kombination, denn mit Dame gegen zwei Türme wäre es noch nicht ganz klar. Jetzt ist Schwarz hilflos, auf 42...h6/h5 folgt 43.Dh6#, die schönste Variante lautet 42...T:b5 43.D:e6 T:b1+ (43...Tcb8 44.De8+, 43...Tf8 44.Df6! Tg5 45.D:g5) 44.Kg2 Tb2+ 45.Kf3 T:c3+ 46.Ke4!! Te2+ 47.Kd5 D:d4+ 48.K:d4 T:e6 49.f8D#.

42...Tf8 43.De5! 1:0

Es folgt 43...D:e5 44.L:e5# bzw. 43...T:f7 44.D:b8+ nebst Matt.

Beim Kongress des Deutschen Schachbundes in Linstow ist Ulrich Krause zum neuen Präsidenten gewählt worden. Der Abstimmung vorausgegangen war ein erbitterter Wahlkampf gegen Amtsinhaber Herbert Bastian, der zuvor sechs Jahre lang DSB-Präsident war.

In der dritten Runde der Offenen Stuttgarter Stadtmeisterschaft in Ditzingen verloren sensationell die beiden topgesetzten Großmeister Epischin und Ikonnikow gegen Igor Neyman (Stuttgart) und Nikolas Pogan (Heilbronn). Auch wenn die beiden Helden am Ende nicht ganz vorn landeten, so tat dies dem Turnierverlauf gut: Die Favoriten waren nun gezwungen zu kämpfen, anstatt mit Remisen untereinander das Feld zu kontrollieren. Im weiteren Verlauf überraschte dann der Pole Swicarz, Elo vergleichsweise bescheidene 2306, der mit Siegen u. a. gegen GM Levin und Krassowizkij auf 6½ Punkte kam. In einer der letzten Partien des Turniers konnte dann aber der 20-jährige deutsche Großmeister Jan-Christian Schröder aus Hofheim Ikonnikow niederringen und sich den Sieg nach Wertung holen.

Der Endstand: 1. Schröder, 2. Swicarz je 6½, 3. Pap, 4. Höglauer (Grunbach), 5. Petermann je 5½, 6. Krassowizkij, 7. Levin, 8. Ikonnikow, 9. Neyman (Stuttgart), 10. Ciolek, 11. Epischin, 12. Kabisch (Schmidlen), 13. Clitan, 14. Zuferi (Heilbronn), 15. Maisch (Kornwestheim), 16. Hess je 5, 17. Pogan (Heilbronn) 4½; 333 Teilnehmer in drei Gruppen.

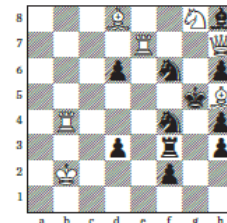
Dieses Wochenende geht es weiter mit den beiden seit gestern Abend laufenden Pfingstturnieren in Oeffingen und Reutlingen.

Jan-Christian Schröder (Hofheim) – Jürgen Döserich (Freiburg)
Offene Stuttgarter Stadtmeisterschaft 2017, 1. Runde
Sizilianische Verteidigung

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 c:d4 4.S:d4 Sc6 5.Sc3 Dc7 6.Le3 a6 7.Le2 b5 8. Sc6 D:c6 9.a3 Lb7 10.D:d2 d6 11.O-O Sf6 12.f3 Le7! 13.a4 b4 14.Sa2
Wegen 14...a5? 15.Lb5 wurde Schwarz auf dem falschen Fuß erwischt und büßt einen Bauern ein. Vielleicht war 13...b:a4 das kleinere Übel.
14...d5 15.e5 Sd7 16.S:b4 Dc7 17.f4 a5 18.Sd3 O-O 19.Ld4 Tf8 20.c3 La6 21.b4 Lc4 22.b5 g6 23.Tab1 Sb6 24.Ta1 Db7 25.De3 L:c3 26.L:d3 Sc4 27.Df2

Im Präsidium des DSB läuft es nicht rund, das zeigten nicht zuletzt eine kürzliche Schlammschlacht zwischen Bundestrainer Rogosenko und Leistungssportreferent Luther sowie auch die offenkundigen Probleme mit den deutschen Meisterschaften, ihrer Finanzierung und ihrer (schwachen) Besetzung. In Linstow waren viele Delegierte mit beiden Kandidaten unzufrieden, es gab erschreckend viele Nein-Stimmen im ersten wie auch im zweiten Wahlgang, zu dem Bastian nicht mehr angetreten war und somit Krause allein zur Wahl stand. In den sozialen Medien ließ Bastian danach dem Frust der letzten Jahre freien Lauf.

Der neue Präsident, bislang schon Landespräsident von Schleswig-Holstein, ist ein 49-jähriger IT-Spezialist aus Lübeck. Er brachte es am Schachbrett zum Fide-Meister und will den Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf Schulschach und Mitgliederzahlen legen; Bastian hingegen war vor allem um die Förderung des Spitzenschachs bemüht.



Nr. 5027 Alberto Mari
L'Echiquier 1928

Matt in zwei Zügen (7+11)

Lösung Nr. 5026: 1.De8! (droht 2.De8+ usw.) 1...S:e6 (1...Lg5 2.Sg4+ Ke4 3.Sd4f6+ Kf4 4.Sh5#) 2.Dh8+ Sg7 3.Dh1 (droht 4.De4#) 3...L:d5 4.Da1#.

Igors Gewinnpartie gegen GM Epishin

Heute zeigt Harald Keilhack in der Stuttgarter Zeitung Igor Neymans Gewinnpartie gegen GM Epishin. Schon wieder lohnt es sich also in unseren Pressespiegel zu schauen!

Schach

VON HARALD KEILHACK

Der Favoritensturz von Ditzingen

Der Stuttgarter Igor Neyman beslegt den früheren Karpow-Sekundanten Epischin und stiehlt eine Woche später in Oeffingen selbst aufs Treppchen.

Wie bereits gemeldet, waren Igor Neyman (Stuttgart) und Nikolas Pogan (Heilbronn) die Helden der Stuttgarter Stadtmeisterschaft in Ditzingen, denen es gelang, in der dritten Runde die topgesetzten Großmeister zu bezwingen. Im weiteren Verlauf hatten beide gegen stärkste Gegnerschaft zu bestehen und landeten am Ende nicht ganz vorn. Der verdiente Sprung aufs Siegertreppchen gelang ihnen aber eine Woche später bei den Pfingstturnieren in Reutlingen bzw. Oeffingen.

Besonders eindrucksvoll war Neymans Sieg gegen Epischin. Dieser war früher Sekundant von Weltmeister Karpow und hat sich später einen Ruf als ausgesprochener Open-Spezialist erworben, der höchst effizient gegen etwas schwächere Spieler vorzugehen versteht. Umso bemerkenswerter der couragierte Auftritt von Igor Neyman, der Epischin mit Schwarz glatt überspielt und am Ende völlig verdient den ganzen Punkt einfährt:

Wladimir Epischin (Russland) – Igor Neyman (Stuttgart)
Offene Stuttgarter Stadtmeisterschaft 2017, 3. Runde
Reti-Eröffnung

1.Sf3 d5 2.e3

Ebenso wie Aufbauten mit 1.d4 und 2.Lf4 wird auch das frühe e2-e3 zunehmend unter Profis beliebt. Einige Züge später entsteht freilich eine reguläre Stellung der Reti-Eröffnung.

2...Sf6 3.c4 e6 4.b3 Le7 5.g3 0-0 6.Lg2 b6 7.0-0 Lb7 8.De2 c5 9.d3 Sc6 10.Lb2 Dc7 11.Sc3 Tad8 12.Tfd1 d:c4

Früher oder später ist dies angezeigt, bevor Weiß selbst mit c:d5 und/oder d3-d4 bzw. weiteren Abtuschen auf d5 im Zentrum loslegt. Jetzt entsteht die für dieses System charakteristische Bauernstruktur:

13.b:c4 Td7 14.Td2 Tfd8 15.Tad1 h6 16.Se1 a6 17.Sc2 Sa7 18.L:b7 D:b7 19.a4 Sc6 20.f4

So weit typische Manöverspielchen. Mit 18...D:b7 stand Schwarz bereit zu ...b6-b5, was freilich auch nach 19.a4 möglich war. Aber Neymans Springer machte mit Blick auf b4 oder a5-b3 kehrt. Weiß errichtet mit

f4 die „Badewanne“ (Bauern c4-d3-e3-f4), später soll mit g3-g4-g5 ein Königsangriff lanciert werden. Dagegen stemmt sich Schwarz:

20...Sh7 21.e4?

Danach bekommt der Springer ein noch besseres Feld: **21...Sd4 22.Df1 f5! 23.Te1 Sf6 24.Sa3 Dc6 25.Tdd1 Kf7! 26.Dg2 g5!** Wie Schwarz sich am Königsflügel dagegenstemmt und mutig mit den Bauernzügen ...f5 und ...g5 dort selbst die Initiative übernimmt – das macht diesen Außenseitersieg ganz besonders lehrreich und wertvoll.

27.fg5 h:g5 28.Kh1 g4 29.e:f5 D:g2+ 30.K:g2 e:f5

Schwarz hat die aktiveren Figuren sowie die bessere Bauernstruktur.

31.h3 g:h3+ 32.K:h3 Lf8 33.Kg2 Lg7 34.a5?!

Sucht verzweifelt Gegenspiel gegen den Bauern c5.

34...b:a5 35.Sa4 Sb3 36.L:f6 L:f6 37.Te3 Td6 38.Sc2 Kg6 39.Tb1

Betont sein Interesse am Bauern c5, wird aber hübsch widerlegt:

39...T:d3! 40.T:b3 T:b3 41.T:b3 Td2+ 42.Kh3 T:c2 43.S:c5 T:c4 44.Sd3

Nach 44.S:a6 a4 wird der vom Läufer unterstützte Freibauer zu stark.

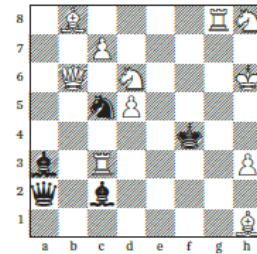
44...Ld4 45.Tb8 a4 46.Ta8 Tc6 47.Sb4 Tb6 48.S:a6 Tb3 49.Sc7 Le5

50.Ta6+ Kh5 51.Se6 T:g3+ 52.Kh2 Tg6+ 53.Kh3 Kh6 0:1

Eher schwächer besetzt als in den Vorjahren waren die lokalen Pfingstturniere. In Reutlingen siegte Lanka (Lettland) mit 6 aus 7 vor

Ninov (Bulgarien), Pogan (Heilbronn) je 5½, Schwab (Böblingen), Carstens (Bebenhausen) usw. je 5; 87 Teilnehmer in zwei Gruppen. Das Turnier von Oeffingen war vollständig in der Hand der hiesigen Edelamateure; es siegte Gheng (Wernau) mit 6 aus 7 vor Schnepf (Lauffen), Neyman (Stuttgart), Holzhäuer (Schmidlen), J. Gabriel (Stuttgart), Gustain (Deizisau) usw. je 5½; 103 Teilnehmer.

Einer der Höhepunkte des Jahres ist das „Norway Chess“ in Stavanger: Von den besten zwölf Spielern der Welt fehlen nur Mamedscharow (Nr. 5) und Ding Liren (Nr. 10). Beim Blitzturnier zum Auftakt unterstrich Weltmeister Carlsen seine Sonderklasse: Carlsen 7½ aus 9, Nakamura, Aronjan je 5½, Vachier-Lagrave je 5, Kramnik, Karjakin je 4½, Anand, So je 4, Caruana 3, Giri 1½.



Nr. 5028 Cornelis Goldschmeding
Gewidmet J. J. Seilberger, 2. Ehrende Erwähnung Probleemblad 1946
Matt in zwei Zügen (11+5)
Lösung Nr. 5027: 1.Lg4! (droht 2.Df5#) 1...Sg4+ 2.Te5#, 1...Sf6 bel. 2.Tg7#.

IM-Titel für Mark Kvetny im Oktober!?

Bis zum Oktober wird Mark wohl noch warten müssen, bis er seinen IM-Titel im Rahmen des **88. FIDE-Kongresses in Antalya** erhalten wird. Mal sehen wieviele weitere IM-Normen er bis dahin geschafft hat? Aber Hauptsache die Sache mit dem Titel ist sicher. Und das ist sie wohl, denn seit ein paar Tagen steht er endlich in dieser Liste:

https://ratings.fide.com/title_applications.phtml

Mal sehen, vielleicht bringt ihm ja der neue DSB-Präsident Ullrich Krause die Urkunde mit? Oder kommt das mit der Post?

Aber einstweilen dürfen wir schon mal gratulieren! Lieber Mark, ganz herzliche Glückwünsche zu diesem lang ersehnten schönen Erfolg von allen Deinen Stuttgarter Schachfreunden!!

Claus Seyfried



Nachlese Ditzingen: Sonderpreise des Bezirks für Dr. Kaplunov und Igor Neyman

Von Dr. Kaplunov haben wir noch ein Foto von der Stuttgarter Stadtmeisterschaft in Ditzingen erhalten. Es zeigt ihn zusammen mit Igor Neyman. Vor ihnen erkennt man einen Präsentkorb.

Das ist der Sonderpreis des Bezirks Stuttgart für den besten Spieler des Schachbezirks Stuttgart. Igor Neyman hat diesen in der A-Gruppe gewonnen, Dr. Kaplunov in der B-Gruppe. Wir gratulieren unseren beiden Vereinskollegen und bedanken uns bei Dr. Kaplunov für das schöne Foto!

Claus Seyfried



Mitgliederversammlung vom 20. Juni 2017

Am 20. Juni fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Leider fanden an diesem wunderbaren Sommerabend nur ca. 30 Schachfreunde den Weg ins BZW. Zunächst wurde unseres verstorbenen Vereinsmitglieds Dieter Brandstetter gedacht. Sodann erhielten die Sieger des Vereinsturniers ihre Preise. Eine besondere Ehrung wurde **Mark Kvetny** für seine Nominierung zum **Internationalen Meister** zuteil.

In seinem erweiterten Bericht sprach Claus Seyfried zunächst die positiven Entwicklungen der letzten Saison an:

- Wir bekommen immer mehr sehr junge Mitglieder
- Unser Oberliga-Joker WGM Soumya Swaminathan aus Indien hat richtig gut eingeschlagen
- Ohne jegliche Vorarbeiten unsererseits waren wir im Morgenmagazin 80 Sekunden lang bundesweit im Fernsehen zu sehen

Bei der Aussprache gab es den meisten Diskussionsbedarf zu den unglücklichen Geschehnissen im Zusammenhang mit der Zentralen Schlussrunde der Oberliga. Anschließend wurden Vorstand und Ausschuss in ihren Ämtern bestätigt. Lediglich Horst Vesper gab seine Sonderfunktion „Zuschüsse“ wie geplant an Alexander Zakrzewski ab.

Zu guter Letzt nahm Hartmut Schmid die Gelegenheit wahr unseren beiden Mitgliedern **Wolfgang Weisensel** und **Lothar Schwarzburger** für **40 Jahre Vereinszugehörigkeit** die Goldene Ehrennadel zu verleihen!

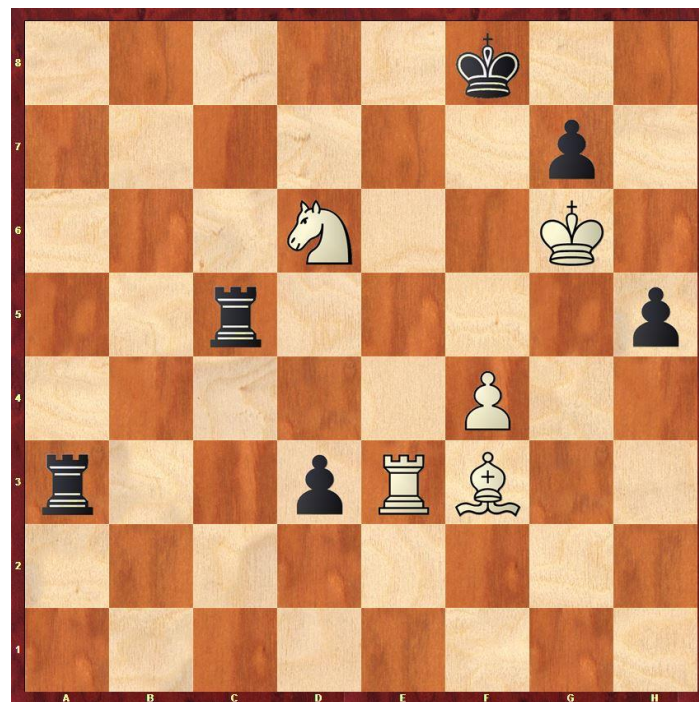
Claus Seyfried



Hartmut Schmid, Wolfgang Weisensel, Lothar Schwarzburger

Neues aus Apolda: Am zweiten Tag schon besser!

Wie immer wenn Bundesturnierdirektor Ralph Alt zur Deutschen Schachmeisterschaft einlädt, wurde beim gemeinsamen Abendessen am Donnerstag die erste Runde ausgelost und am Freitag gespielt. Doch unser Spieler Igor Neyman verlor gegen Huschenbeth. Der andere württembergische Vertreter ist Jens Hirneise, auch er verlor gegen Nisipeanu. Doch am Samstag lief es schon besser. Igor Neyman konnte nach ruhigem Beginn und Damentausch im 10-ten Zug aufgrund etwas sorglosen Spiels seines Gegners im damenlosen Mittelspiel sehr schön gewinnen. Nach 40 Zügen kam es zu dieser Stellung:



FM Igor Neyman (2308 / Stuttgarter Sf) - FM Uwe Kersten (2257 / Kasseler SK) nach 40.Kg6

Es folgt noch ein Foto von **Klaus Steffan** ([Steffans Schachseiten](#)):



Vorne Igor Neyman und Uwe Kersten. Hinten mit der roten Hose nimmt Ex-Niedersachsenmeister und Ex-Ramada-Gesamtsieger Matthias Tonndorf gerade Platz. In der Mitte rechts verdeckt Jens Hirneise.

[Link zur Turnierseite](#)

[Igor Neymans Partie in einer ChessTheatre-Anwendung durchspielen](#)

[Alle bisherigen Partien in einer ChessTheatre-Anwendung durchspielen](#)

Presseartikel zur DEM 2017:

[23.06.2017 Thüringer Allgemeine \(S. 13\): Deutsche Meisterschaften im Schach sind eröffnet](#)

[23.06.2017 Thüringer Allgemeine \(S. 21\): Wenn ich König von Deutschland wär](#)

Claus Seyfried

3. Offene Baden-Württembergische Senioren-Einzelmeisterschaft

Drei Spieler waren nach 9 Runden mit je 7 Punkten gemeinsam an der Spitze. Turniersieger nach Buchholzwertung wurde FM Christof Herbrechtsmeier (SC Emmendingen), vor FM Hans-Werner Ackermann (Hansa Dortmund) und FM Hans-Joachim Vatter (SC Emmendingen). Auch die Plätze 4 - 6 gingen an badische Senioren mit Helmut Kaiser (SK Tauberbischofsheim), Gerhard Kiefer (SC Emmendingen) und Toni Sandmeier (SC Eppingen). Auf Rang 7 der noch „Württemberger“ Horst Weisenburger, der aber in der nächsten Saison für Calw (und damit in Baden) spielt vor FM Christian Mathias Hess (FC St. Pauli) und unserem Claus Seyfried, alle 6,5 Punkte.

Claus war der Erfolgreichste im Quartett (bzw. Quintett) der Stuttgarter Schachfreunde, in der Vorschlussrunde besiegte er mit FM Berthold Bartsch (SC Forchheim) einen der Turnierfavoriten. Ganz stark spielte auch Heinz Gerstenberger mit 6 Punkten und Rang 12, Walter Wolf reichten seine ebenfalls 6. Pkt. zu Platz 15,

Hartmut Schmid kam mit 5,5 Punkten und Platz 23 hinter dem Berliner Lothar Kollberg (SC Zugzwang 95) auf den 2. Platz bei den Nestoren (Jahrgang 1942 und Älter). Auf Platz 83 findet man noch unseren Hanno Dürr (SG Vaihingen-Rohr).

Damit hat sich unser Verein bei dieser Meisterschaft recht gut präsentiert... und ich möchte an alle Senioren-Vereinskollegen appellieren, sich die 4. Auflage dieses vorzüglich organisierten Turniers in optimalen räumlichen Verhältnissen vom 15.06. - 23.06.2018 nicht entgehen zu lassen!

Einen [ausführlichen Turnierbericht](#) kann man auf der Webseite des Badischen Schachverbandes nachlesen. Die ersten 10 Bretter wurden im Internet live übertragen, diese Spiele und alle Rundenergebnisse findet man bei [liveschachschau](#).

Hartmut Schmid

Traurige Mitteilung: Josef Rieder verstorben!

Nachruf

Die Stuttgarter Schachfreunde trauern um

Josef Rieder

* 25.06.1932 Donauwörth

† 27.07.2017 Stuttgart



Völlig unerwartet ist Josef Rieder am 27. Juli 2017 nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt verstorben, nur einen Monat nach seinem 85. Geburtstag. 66 Jahre war Josef Rieder Mitglied in unserem Verein und er war eigentlich immer präsent und bis zuletzt schachlich aktiv.

Schon früh ließ er sich auch in die Organisation einbinden mit seinem handwerklichen Geschick und bei der Betreuung jugendlicher Mitglieder. Vor allem war er in all den Jahren aktiver Spieler bei den Mannschaftskämpfen und im Vereinsturnier. Darüber hinaus hat er unseren Verein ganz regelmäßig bei Turnieren in der Region, bei der Stuttgarter Stadtmeisterschaft, beim Böblinger Weihnachts-Open und bei anderen Turnieren vertreten und damit auch wertvolle Werbung für unseren Verein gemacht. Mit Josef Rieder verlieren wir nicht nur einen starken Spieler im Senioren-Bereich, wir verlieren vor allem ein Vorbild für die Schachjugend und einen stets liebenswerten Schachfreund, der gezeigt hat, dass man auch im fortgeschrittenen Alter noch prima Schach spielen und Freude dabei haben kann. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seine Tochter Anita ist ja ebenfalls Mitglied unseres Vereins.

Hartmut Schmid

Beerdigung

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 3. August, um 11 Uhr auf dem Bergfriedhof statt, Treffpunkt Unterstehhalle (Hackstr. 84).

Josef Rieder bei der Siegerehrung im Mai 2015 in Ditzingen und im Dezember 2015 in Böblingen:



Nun folgt noch ein altes Schwarz-Weiß-Foto aus dem Buch „Schach in Württemberg“ von Eberhard Herter. Eine Menge Jugendlicher und junger Männer spielen 1953 Schach in der Gaststätte Post, darunter auch der 20-jährige Josef Rieder. Klickt man das Foto an, so wird zur gesamten Buchseite 55 im PDF-Format verzweigt.



Der »SSF 07-Kindergarten« in der »Post« (1953).
Von vorne sind an den Brettern zu erkennen:
links J. Müller, W. Künkele, J. Rieder, P. Orlik;
rechts: G. Kunert,
E. Herter, K. Leupold.



Josef Rieder am Schachbrett

Unser treusorgender Vater und Opa

Josef Wilhelm Rieder

* 25. Juni 1932 † 27. Juli 2017

Donauwörth

Stuttgart



ist unerwartet von uns gegangen.

Zeitlebens war er dem Schachspiel
und seiner Heimatstadt verbunden.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit

Deine Töchter und Enkel
im Namen aller Verwandten

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 3. August 2017,
um 11 Uhr auf dem Bergfriedhof in Stuttgart-Ost statt.
Danach gehen wir in aller Stille auseinander.

Josef Rieder mit der Seniorenmannschaft



Links:

[Josef Rieder im Interview in der SWR-Landesschau am 26.12.2016](#)

[Josef Rieder in der Stuttgarter Zeitung am 20. Okt. 2016: 195 „Erfahrungsjahre“ und ein biologisches Alter von nur 80 Jahren wurden ihm bestätigt.](#)

Wer spielt mit im Seniorenteam für 50-Jährige?

Beim Verbandstag am 24. Juni wurde auf Antrag von SVW-Seniorenreferent Bernhard Krüger beschlossen, dass in Württemberg ab der kommenden Saison anstelle der alten Altersgrenze von 60 Jahren die neuen Altersgrenzen der FIDE von 50+ und 65+ gelten sollen. Dagegen wird der Badische Schachverband in der nächsten Saison noch bei der alten Altersgrenze 60 bleiben. Die neuen Altersgrenzen 50+ und 65+ werden in Württemberg erstmals bei der Senioren-Mannschaftsmeisterschaft ausprobiert. Die folgenden Spieltermine sind bereits festgelegt:

- 1.Runde: 18.11.2017
- 2.Runde: 16.12.2017
- 3.Runde: 27.01.2018
- 4.Runde: 17.02.2018
- 5.Runde: 17.03.2018

Dazu wird irgendwann hier eine Ausschreibung erscheinen: www.svw.info/referate/seniorenschach

Unsere Spieler 65+ sind schon lange im Seniorenbereich dabei und kennen sich alle. Nun möchten wir herausfinden, ob wir auch für 50+ ein Team zusammen bekommen? Wer hätte Lust mitzumachen? Als Interessenten haben wir schon Florian Siegle. Er braucht nun also einen zweiten, dritten und vierten Mann!

Interessenten melden sich bitte bei unseren Ehrenmitglied und langjährigen Vorsitzenden Dr. Friedrich Gackenholtz per Telefon 0711 341 2878 oder Email: friedrich.gackenholtz@gmx.de, am besten mit CC an Florian Siegle: antenflo@hotmail.com.

Claus Seyfried

Brasilien: Anya Thurners erster Sieg in der zweiten Runde!

In der zweiten Runde gelang der kleinen Anya, Enkelin unseres ehemaligen Vereinsmitglieds Dr. Karl Thurner, ihr erster Sieg. Sie gewann gegen eine Spielerin aus Bolivien mit ELO 1109. Anya selbst hat noch keine ELO-Zahl. Sie spielt in Poços de Caldas im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais bei der Kadettenweltmeisterschaft im Wettbewerb „Girls 10“ *representing New Zealand*. Wir wünschen der neuseeländischen Vertretung weiterhin viel Erfolg!



[Link zur Turnierseite](#)

[Wettbewerb U10W, Runde 2](#)

Claus Seyfried

Unser Trikot bei der Kadetten-WM in Brasilien - dank Anya Thurner!



Die Kadetten-WM ist die Weltmeisterschaft der Jahrgänge U8, U10 und U12, Mädchen und Jungs jeweils getrennt. Auch die Kinder spielen dabei 11 Runden. Die WM 2017 ist gerade in dieser Woche zu Ende gegangen.

Als Vertreterin Neuseelands war Anya Thurner zusammen mit ihrem Vater Christoph dorthin gereist. Christoph ist, genau wie sein Vater, ein sehr starker Schachspieler. In seiner Freizeit trainiert er die Jugendlichen des Waitakere Junior Chess Club in Auckland (Neuseeland). Anya ist also die Enkelin von Dr. Karl Thurner, der von 1951 bis 1959, über Heidenheim aus dem Sudetenland kommend, Spitzenspieler der Stuttgarter Schachfreunde war. 1959 ist Dr. Thurner nach Ludwigshafen verzogen um nach erfolgreicher Promotion im Fach Chemie sein Berufsleben bei der BASF zu beginnen. Obwohl er Stuttgart schon vor mehr als sechseinhalb Jahrzehnten verlassen hatte, blieb Dr. Thurner zeitlebens Mitglied unseres Vereins. Sein Sohn Christoph Thurner hat uns die große Freude gemacht, Trikots unseres Vereins anzunehmen und uns „Beweisfotos“ aus Brasilien zu schicken!

Im nächsten Jahr findet die Kadetten-WM im November in Santiago de Compostela statt. Wir sind gespannt, ob es Anya wieder gelingt sich zu qualifizieren. Bis dahin werden wir auch neue, viel schönere Trikots haben, auf denen wir irgendwie die Jahreszahl 1968 unterbringen möchten, denn das war das Jahr, in dem es dem Team der Stuttgarter Schachfreunde gelang die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft zu erringen.

Claus Seyfried

Weitere Links zum Thema:

[Brasilien: Anya Thurners erster Sieg in der zweiten Runde!](#)

[Tolle Neuigkeiten vom anderen Ende der Welt](#)

[Nachruf Dr. Karl Thurner](#)



Unser Mitglied Sotirios Stavridis heute in der Stuttgarter Zeitung

Auf der allerersten Seite des Lokalteils Innenstadt wird schon mit einem kleinen Foto und einem Eye-Catcher „Alles über Schach“ darauf hingewiesen. Drei Seiten weiter folgt eine große Reportage über **Sotirios Stavridis** und sein **Schachdepot** bei uns beim BZW um die Ecke, genauer gesagt Ecke Gutbrodstraße / Bebelstraße.

Ein schöner umfangreicher Artikel in der Stuttgarter Zeitung. Das ist eine tolle Sache für Sotirios und eine Würdigung seines Engagements. Da darf man vielleicht auch hoffen, dass das viele neue Kunden bringt!? Zu gönnen wäre es ihm und seiner jungen Familie jedenfalls, wir wünschen weiterhin viel Erfolg mit dem Schachladen!

Claus Seyfried

Natürlich haben wir diesen Zeitungsartikel sowohl im Pressespiegel des Schachverbands als auch im Pressespiegel des Vereins. Hier ein paar Links:

[Sotirios Stavridis' Schachdepot im SVW-Pressespiegel](#)

[Die Zeitungsseite mit dem Artikel](#)

[... und mit der Ankündigung vorab](#)

Der Hüter über Dame und König

S-West Der Laden Schachdepot ist einer der letzten seiner Art.
Von Björn Springorum

Sizilianische Verteidigung“ oder „Fighting the London System“. Diese Buchtitel klingen auf den ersten Blick eher nach politischen Brisanzthemen oder strategischer Kriegsführung. In Wirklichkeit widmen sie sich einem Thema, das für Klingeschworene so weit von einem Spiel entfernt ist wie Fußball für die ganz harten Fans: Schach. Es geht in den Büchern einzig und allein um Schach. Sie türmen und stapeln sich im Schachdepot in der Gutbrodstraße, dem einzigen Schachladen der Stadt – und einem der letzten in der gesamten Republik. Geführt wird er von Sotirios Stavridis (46), einem ruhigen, in Stuttgart aufgewachsenen Griechen. Betritt man dieses

kleine Refugium, geht Bemerkenswertes vor sich. Der trubelige Westen bleibt vor der Ladentür. Die Welt des Schachs ist geruhsam, geduldig und leise. „Im Kopf kann es dabei aber ziemlich wild zugehen. Regelrecht stürmisch wird es dann“, sagt Stavridis mit einem Lächeln, das nur Kundige der Materie nachvollziehen können.

Schon klar: Schach ist ein intensives Spiel, das den Kontrahenten teils über Stunden hinweg alles abverlangt. Und irgendwie kennt die Begrifflichkeiten ja auch jeder. Schachmatt, Rochade, Bauernopfer – alles Bonmots im Sprachgebrauch. Wer Schach aber wirklich verstehen will, muss sich lange damit auseinandersetzen. Seit 13 Jahren betreibt er das Schachdepot, hatte es damals von seinem Vorgänger übernommen, der den Laden 1994 noch an anderer Stelle um die Ecke eröffnet hatte. Heute hört Stavridis Bücher, Software, aber auch Schachbretter und Figuren. Er wirkt glücklich als Hüter über die Könige, Damen, Bauern und Türme. „Schach ist ehrlich“, sagt er und seine Augen glänzen da-



Sotirios Stavridis in seiner Welt, dem Schachdepot im Stuttgarter Westen

Foto: Björn Springorum

bei. „Es ist kein Glücksspiel, lässt sich nicht manipulieren. Das gefällt mir.“

Bei aller Begeisterung wollte er ursprünglich eine andere Richtung einschlagen. Er studierte Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, kam aber selbst in seiner Studentenstadt Leipzig nicht los von den schicksalhaft miteinander verwobenen Figürchen. Wie auch? Schach ist sein großes Hobby, seit er es von einigen leidenschaftlichen Schachspielern in der Kneipe seines Onkels im Westen gelernt hat. Die Kneipe lag auf seinem Heimweg vom Schickhardt-Gymnasium. Manchmal zog da sogar ein württembergischer Schachmeister seine Figuren über das Brett, was auch auf den jungen Stavridis nicht ohne Wirkung blieb. „Mich beeindruckte, dass er dich nicht einfach nur schlagen wollte; er wollte dir etwas beibringen“, sagt er bewundernd über seinen Mentor.

Die Verlockung, das Hobby zum Beruf zu machen, war bald sehr groß. Größer als Bedenken über die Wirtschaftlichkeit. Und heute kennt er die meisten Kunden mit Namen. Die Schachwelt ist klein und verschworen. Selbst die Profispieler können nur mit Mühe und Not von ihrem Sport leben, trainieren auch schon mal bei ihm. Noch gibt es Vereine in Stuttgart, Stavridis selbst ist bei den Stuttgarter Schachfreunden, die sich seit 1879 duellieren.

In Sachen Beliebtheit und Attraktivität dümpelt Schach in Deutschland mehr oder weniger vor sich hin. Stavridis kann das nicht nachvollziehen. Für ihn ist Schach eine Wissenschaft – und ein wertvolles Training obendrein: „Wer Schach spielt, kann sich besser und länger konzentrieren.“ Und wenn er über Schachzüge redet, über „berührt – geführt“ oder die Neurologie der Rochade, wird er regelrecht leb-

haft, gestikullert, macht seine Begeisterung spürbar. Denn ob Novize oder Profi: Wer sich am Schachbrett gegenüber sitzt, lernt sich sehr gut kennen. Status und Herkunft sind egal, es geht nur noch um die Begegnung.

Vom Kleinkind bis zum über 90-Jährigen, vom Amateur bis zum Profi reicht sein Kundenstamm, der seine kompetente, ehrliche und ausführliche Beratung schätzt. Vor allem Bücher und Software werden von den Vereinsspielern nachgefragt, vor Ostern, Konfirmationen oder Weihnachten sind es Schachbretter. Die Verkäufe laufen zu gleichen Teilen online und über die Ladentheke. Und der nächste Boom? „Wir warten noch auf einen deutschen Weltmeister“, sagt er lächelnd. Ob der eine Schachwille ausübt, wie einst Boris Becker im Tennis, ist fraglich. Zu gönnen wäre es Stavridis und den Schachfreunden allemal.

DWZ- und ELO-Liste (Stand 20.09.2017)

Name	DWZ	ELO	Name	DWZ	ELO	Name	DWZ	ELO
1. Li,Chao	2713-26	2745	60. Negüs,Feyyaz	1858-15		120. Brender,Biserka	1231-63	1428
2. Kvetny,Mark	2385-130	2406	61. Stolz,Stephan	1850-49	2019	121. Fekete,Jochen	1203-11	
3. Berezovsky,Igor	2363-61	2378	62. Forster,Lukas	1849-54	1696	122. Alkabetz,Michael	1190-4	
4. Swami-	2356-16	2320	63. Glas,Bruno	1838-70		123. Samaan,Jan	1177-4	
5. Benkovic,Petar	2339-48	2370	64. Pöthig,Hans	1792-116	2112	124. Altinisik,Levin	1154-1	
6. Reuß,Andreas	2292-92	2346	65. Gackenholz,Friedrich	1790-94		125. Bantchev,Malte	1106-5	
7. Bräuning,RudolfWil	2290-174	2303	66. Götzfried,Alexander	1787-31	1883	126. Forster,Hubert	1071-11	
8. Nebolsina,Vera	2288-40	2220	67. Schmidt,Markus	1785-90	1863	127. Manjunath,Siddharth	1067-53	
9. Tuncer,Ufuk	2285-141	2300	68. Kaplunov,Vadym	1776-111	1941	128. Khakzar,Haybatolah	1059-15	
10. Neyman,Igor	2276-106	2323	69. Saile,Valentin	1757-50		129. Zhang,GuoHong	1022-5	
11. Wittmann,Ralf	2250-84	2233	70. Balla,Steffen	1727-19		130. Wolf,Gustav	1010-2	
12. Strunski,Andreas	2229-148	2313	71. Bareiss,Wolfgang	1726-75		131. Vamosi,Zoltan	1001-4	
13. Mäurer,Christoph	2207-85	2250	72. Scheffel,Ioan	1719-3		132. Leitherer,Johannes	930-1	
14. Lorscheid,Gerhard	2177-265	2192	73. Herter,Eberhard	1712-145		133. Gomboluudev,Anujin	904-4	
15. Hofmann,Martin	2171-73	2220	74. Nyangar,Enkhmaa	1712-13	1709	134. Yudin,Alexander	868-4	
16. Schmid,Wolfgang	2153-154	2204	75. Peck,Malcolm	1708-31	1797	135. Wiese,Klaus-Peter	-	
17. Fritsch,Rolf	2152-82	2214	76. Vesper,Horst	1698-52	2028	136. Makko,Kurt	-	
18. Naumann,Axel	2143-50	2167	77. Stadler,Marcus	1698-24		137. Schwarz,Gabriel	-	
19. Chatziioakimi-	2139-75	2184	78. Holzner,Tony	1691-19		138. Ferman,Rawan	-	
20. Gabriel,Robert	2133-86	2212	79. Schembera,Jörg	1691-149	1746	139. Schäfer,Manfred	-	
21. Seyfried,Claus	2118-91	2173	80. Ramezani,Nima	1667-2		140. Bausch,Jasmin	-	
22. Maj,Kornel	2117-57	2143	81. Wohlt,Harald	1666-89	1635	141. Dörr,Philipp	-	
23. Migl,Dieter	2106-100	2163	82. Haak,Moritz	1653-32	1729	142. Finkbeiner,Andreas	-	
24. Schwarzbur-	2101-66	2186	83. Bischof,Jan	1651-24	1813	143. Burkhardt,Moritz	-	
25. Haas,Wilhelm	2088-52	2162	84. Taghiani,Afschin	1647-10	1826	144. Dolde,Benjamin	-	
26. Mock,Oskar	2065-126	2008	85. Dentic,Amar	1645-54	1702	145. Zhang,Nelson	-	
27. Gabriel,Josef	2062-289	2091	86. Bausch,Raimund	1643-37		146. Kickelhayn,Karin	-	
28. Wolf,Walter	2055-100	2110	87. Eißmann,Olaf	1638-37	1726	147. Lorch,Jörg	-	
29. Gerstenber-	2052-137	2119	88. Kuzyak,Vadym	1634-34		148. Miskic,Sejufudin	-	
30. Birke,Matthias	2045-81	2280	89. Gatzemann,Robert	1618-11		149. Markovic,Irma	-	
31. Kozlov,Alexander	2041-58	2175	90. Dürr,Hanno	1600-251	1797	150. Lenz,Alexander	-	
32. Bubolz,Konstantin	2037-92	2130	91. Mauch,Helmut	1598-63		151. Häußer,Jakob	-	
33. Schmid,Hartmut	2026-241	2138	92. Gombo-	1598-16	1650	152. Rahm,Leon	-	
34. Bock,Udo	2015-32		93. Seidl,Hans	1593-2		153. Schönberger,Vinzent	-	
35. Strobel,Matthias	2014-87	2084	94. Sax,Hans	1592-133	1903	154. Hirning,Etienne	-	
36. Hartlieb,Jürgen	2009-126	1974	95. Schmidt,Peer	1588-2		155. Bitzer,Maximilian	-	
37. Markovic,Dino	2009-12	2067	96. Gehring,Horst	1585-91		156. Häußer,Aaron	-	
38. Rieder,Anita	2000-110	2070	97. Zäh,Bernd	1575-5		157. Wolf,Max	-	
39. Debus,Alfred	1990-77	2147	98. Giugno,Carmelo	1566-79	1659	158. Strachwitz,Christian	-	
40. Schroeter,Harald	1977-35	2071	99. Brandstetter,Dieter	1551-42		159. Flutur,Raul	-	
41. Seibel,Ullrich	1977-51	2066	100. Haro,Niel	1542-40		160. Schroeder,Jury	-	
42. Bachmaier,Horst	1975-32		101. Lotz,Horst	1517-174	1915	161. Sakmak,Kazim	-	
43. Hottes,Dieter	1974-152	2087	102. Magome-	1506-20		162. Ayatollahi,Ehsan	-	1987
44. Seeger,Werner	1963-108	2208	103. Zakrzewski,Alexander	1496-23	1743	163. Moore,Joyce	-	
45. Sporrer,Bernhard	1956-64		104. Romer,Reinhard	1488-23		164. Scholten,Jasper	-	
46. Wetten-	1954-62	2042	105. Nägele,Johannes	1484-7		165. Calp,Aysegül	-	
47. Aksenov,Pavel	1952-45	2056	106. Vlajkov,Milenko	1476-25	1536	166. Ceko,Josip	-	
48. Mahmutbego-	1939-8	1916	107. Rieger,Helmut	1472-155	1732	167. Nickel,Cedric	-	
49. Arendt,Joachim	1935-39		108. Weisensel,Wolfgang	1451-115	1685	168. Jachymski,Grzegorz	-	
50. Hoeschele,Hans-	1934-247	2009	109. Volkmann,Bodo	1447-45		169. Wacker,Stefan	-	
51. Siegle,Florian	1922-189	1925	110. Giese,Matthias	1442-15		170. Jakobs,Nils	-	
52. Mayer,Christian	1920-36	1878	111. Brandysky,Hubert	1440-11		171. Fejzic,Dino	-	
53. Zeh,Dominiq	1920-20	1965	112. Gallmeister,Wilfried	1434-71	1965	172. Dreyfuss,Irmgard	-	
54. Stavridis,Sotirios	1917-38		113. Svetec,Franc	1418-38		173. Sharp,David	-	
55. Mahmutbego-	1912-8	1943	114. Eberhard,Manfred	1410-69		174. Khalilabade-	-	
56. Götzfried,Rudolf	1907-37	1803	115. Grueb,Willi	1409-19		175. Usiskin,Rob	-	
57. Lutz,Herbert	1882-44		116. Tsybulevsky,Juri	1372-50	1676			
58. Nonhoff,Marko	1876-79	1917	117. Klemens,Patrick	1360-25				
59. Pyta,Lorenz	1865-21	1855	118. Hecht,Hans	1349-113				

Schnellturnier - Jahreswertung (Stand: 20.09.2017)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	S
<u>Fritsch, Rolf</u>	60	60	65	65	70	65	50	(35)	55				490
<u>Schmid, Hartmut</u>	50	45		60	55	40	50	45					345
<u>Gabriel, Robert</u>	50	45	35	25	45	50	45	40					335
<u>Haas, Wilhelm</u>	50	45		45			45	40	65				290
<u>Schmidt, Markus</u>	30	35	35	(20)	30	30	35	30	35				260
Schwik, Michael		40	40			40	40	50	40				250
<u>Hofmann, Martin</u>		50	60	45	40				40				235
Jenewein, Werner		45		35	40	30		20	25				195
<u>Schmid, Wolfgang</u>	45					50	50	40					185
<u>Weisense, Wolfgang</u>	30	30			25	15	25	25	20				170
Fendel, Harald	30	35			35	40			25				165
<u>Brender, Biserka</u>	30	15	25	(5)	25	20	10	10	25				160
<u>Forster, Lukas</u>	35		30	20	40		30						155
<u>Lutz, Herbert</u>	40	40	30						40				150
<u>Kaplunov, Vadym</u>					30	40	40		35				145
Charalambakis, Michail	30	10	10		30		25						105
<u>Wettengel, Alexander</u>			35		40				30				105
<u>Maj, Kornel</u>								50	50				100
Bitzenauer, Sebastian						50		45					95
<u>Gerstenberger, Heinz</u>							35		35				70
<u>Siegle, Florian</u>	30							35					65
Mayr, Florian								60					60
Schröder, Yuri					30				20				50
Kramer, Wolfgang								50					50
<u>Piskovatskov, Dennis</u>		45											45
<u>Zakrzewski, Alexander</u>							35		10				45
Thoma, Christian									45				45
<u>Bronznik, Valerij</u>					45								45
<u>Aksenov, Pavel</u>	45												45
Kottke, Markus								40					40
Hacker, J.		40											40
<u>Gabriel, Josef</u>				40									40
<u>Zeh, Dominik</u>				40									40
<u>Seyfried, Claus</u>			40										40
<u>Wohlt, Harald</u>						40							40
Schallner, Marc					35								35
Wagner, Lothar	35												35
Schnelzer, H.-J.									35				35
<u>Mock, Oskar</u>		35											35
Brettschneider, Karl						35							35
Nicolai, Oliver									35				35
<u>Hottes, Dieter</u>		30											30
<u>Dürr, Hanno</u>								30					30
Wagner, L.		30											30
Maria, Alex								30					30
Klein, H. M.									25				25
Maria, Juan								25					25
<u>Giugno, Carmelo</u>	25												25
Pillath, Marcus							25						25
Angelos, P.		25											25
Jurasin, Marin	25												25
Sanchez-Gonzalez, Ismael							20						20
Klose, M.	20												20
<u>Rieder, Josef</u>				20									20
Küfner, Matthias					15								15
Zey, Thorsten						15							15
Krüger, S.		10											10
Ivanova, Ana	10												10
Burda, Axel								4					4

Blitzturnier - Jahreswertung (Stand: 20.09.2017)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	S
<u>Fritsch, Rolf</u>	100	88	78	75	75	98	67	91					672
Maier, Erich	75	81	67	69	81	79	54	59					565
<u>Schmid, Wolfgang</u>		81	67	75			42	73					338
<u>Forster, Lukas</u>	46	56	39	19	50	54	23	36					323
<u>Haas, Wilhelm</u>			72	88		64	58						282
<u>Lutz, Herbert</u>	63	31			44	57							195
<u>Schmid, Hartmut</u>			78	63			54						195
<u>Schmidt, Markus</u>		19	11	25		32		64					151
Kramer, W.							50	32					82
Tran, Than Kien								77					77
Thoma, Christian								59					59
<u>Gabriel, Robert</u>			56										56
Fendel, Harald		44	11										55
<u>Rieder, Josef</u>	25	0	22	5									52
Schwilk, Michael								50					50
<u>Zeh, Dominik</u>								50					50
Blocks, N.		44											44
<u>Aksenov, Pavel</u>				38									38
Wagner, L.	25												25
<u>Höschele, Hans-</u>						21							21
<u>Siegle, Florian</u>	17												17
Ganser, G.								9					9
Schröder, Yuri					5	4							9
Sharp, David								4					4

Geburtstage

Am 25. Juni 2017 konnte Josef Rieder seinen 85. Geburtstag feiern,
am 27. Juli 2017 aber hat er den Platz am Schachbrett mit einem Platz im Himmel getauscht.

Am 11. September durfte unser Senior Horst Lotz seinen 89. Geburtstag feiern; herzlichen Glückwunsch von allen Schachfreunden dazu.

Hartmut Schmid

Spendenaufruf

Liebe Schachfreunde,

auch in diesem Jahr bitte ich Sie wieder um eine Spende für unsere Vereinskasse. Sie wissen, Spenden an unseren Verein können Sie steuerlich absetzen. Wir benötigen Ihre Spenden dringend, denn die sonstigen Einnahmen reichen keineswegs aus, um alle Ausgaben zu decken und damit unseren Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Denken Sie nur an unsere Mannschaften in der Oberliga und an die übrigen Teams, welche sich um Erfolge in den verschiedenen Verbands-, Bezirks- und Kreisklassen bemühen. Sie können die Spende auf unser Konto bei der BW Bank überweisen oder direkt beim Kassier entrichten. Sie erhalten dann umgehend von uns die für das Finanzamt erforderliche und für Sie nützliche „Zuwendungsbescheinigung“.

Oskar Mock, Kassier

I want you and a little bit of your money

